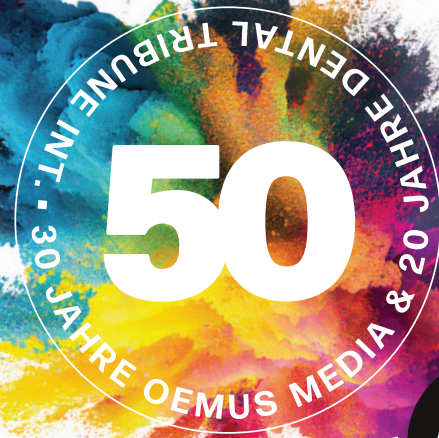


PJ

PROPHYLAXE JOURNAL 5/24
Parodontologie und präventive Zahnheilkunde



epitome

the future of oral health



more at [epitome.inc](https://www.epitome.inc)

Das neue *Jahrbuch Zahnerhaltung* – ein kuratiertes Best-of für Endodontie und Prophylaxe

Jahrbuch Zahnerhaltung '24/'25

Das neue Kompendium vereint erstmals die Bereiche Endodontie und Prophylaxe und dient sowohl Neueinsteigern als auch erfahrenen Behandlern als wertvolles Nachschlagewerk. Angesehene Autoren aus Wissenschaft, Praxis und Industrie präsentieren darin grundlegende und fortgeschrittene Konzepte rund um das große Themenspektrum Zahnerhaltung. Ergänzt wird das Jahrbuch durch umfassende Marktübersichten, einschließlich etablierter Produkte und Neuheiten.

Geben Sie schon jetzt eine Vorbestellung für die **Erscheinung im November 2024** auf und sichern Sie sich ein Exemplar für Ihre Praxis.



► Seite 6



Prävention und Kinderzahnheilkunde

Priv.-Doz. Dr. Nelly Schulz-Weidner, Dr. Maria Hofmann, Prof. Dr. Dr. Norbert Krämer

Der zahnärztlichen Prävention im Kindesalter kommt eine bedeutende Rolle zu. Noch immer stellt sich das Problem der frühkindlichen Karies, an der 14 Prozent aller Dreijährigen leiden.

Inhalt

Fachbeitrag

- 6 Prävention und Kinderzahnheilkunde
Priv.-Doz. Dr. Nelly Schulz-Weidner,
Dr. Maria Hofmann,
Prof. Dr. Dr. Norbert Krämer
- 10 Essenzieller Baustein in der Zahn-
medizin: Die Ernährungstherapie
Alea Melchior
- 14 Die tunnelierende
Rezessionsdeckung
Dr. Daniel Diehl

Praxisbericht

- 18 Adjuvante Sauerstofftherapie
bei multiplen Erkrankungen
und Wundheilungsstörungen
Birgit Thiele-Scheipers
- 22 Mögliche Begleittherapien
bei Zahnfleischproblemen
und ihr Nutzen
Petra Natter, BA



► Seite 14



Die tunnelierende Rezessionsdeckung

Dr. Daniel Diehl

Die tunnelierende Rezessionsdeckung ist eine Methode zur Behandlung von Zahnfleischrückgang mit einem Bindegewebe-transplantat.

► Seite 38



Ich habe aber recht!

Gudrun Mentel

Es ist Alltag in vielen Teams: Zwei oder mehrere Mitarbeiter streiten sich. Die Anlässe können ganz unterschiedlich sein, aber die Auswirkungen sind massiv.



Morgens Zähne, abends Tierschädel

Friederike Heidenreich

Linda Meichsner findet ihre Passion für den Zahnarztbohrer gleich mehrfach: Neben ihrer Arbeit in einer Zahnarztpraxis nutzt die junge Frau ihr Geschick im Umgang mit zahnärztlichen Instrumenten für ihr kreatives Talent.

Mehr erfahren auf

► Seite 36



Markt

- 26 Die Zukunft der Mundpflege
Prof. Dr. Rainer Hahn
- 28 Produktinformation

News

- 33 „And the Winner is ...
die Mundgesundheit in
Deutschland“

BVZP intern

- 34 Mit einer starken Community
unsere Ziele verfolgen
Nancy Djelassi

Interview

- 36 Morgens Zähne,
abends Tierschädel
Friederike Heidenreich

Praxismanagement

- 38 Ich habe aber recht!
Gudrun Mentel

Events

- 40 MUNDHYGIENETAG 2024
in Düsseldorf
- 41 100 Jahre DG PARO –
Jubiläumstagung in Bonn
Katja Kupfer

42 Termine/Impressum

FOR THE ORAL HYGIENE HEROES.



NSK
Create it

Simple Action, Dual Performance

Varios Combi Pro

Ultraschall × Pulverstrahl



NSK Europe GmbH

TEL.: +49 (0)6196 77606-0
E-MAIL: info@nsk-europe.de

FAX: +49 (0)6196 77606-29
WEB: www.nsk-europe.de

Prävention und Kinderzahnheilkunde

Der zahnärztlichen Prävention im Kindesalter kommt eine bedeutende Rolle zu. Noch immer stellt sich das Problem der frühkindlichen Karies, an der 14 Prozent aller Dreijährigen leiden. Neben der Einschränkung der Lebensqualität für die betroffenen Kinder kann die frühkindliche Karies weitere gravierende Folgen haben. Eine frühzeitige zahnärztliche Betreuung der Kinder sowie die Aufklärung und Motivation von Eltern und Betreuungspersonen ist deshalb notwendig. Die eingeführten früheren zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen können hierbei einen Beitrag zur Verbesserung der Mundgesundheit bei den kleinen Patienten leisten.

Priv.-Doz. Dr. med. dent. Nelly Schulz-Weidner, Dr. med. dent. Maria Hofmann, Prof. Dr. Dr. med. dent. Norbert Krämer

Frühkindliche Karies

Frühkindliche Karies (Early Childhood Caries – ECC) ist definiert als das Vorliegen von mindestens einer oder mehrerer kariöser Läsionen (mit oder ohne Kavitation) und/oder eines durch Karies fehlenden oder gefüllten Milchzahnes (Abb. 1a und b).¹ Weiterhin beschreibt die frühkindliche Karies eine Erkrankung der Milchzähne, die mit kariösen Läsionen in unterschiedlicher Ausprägung einhergeht.

Häufig wird dazu die Nomenklatur nach Wyne (1999) verwendet. Diese bezieht sich auf die Altersgruppe von der Geburt bis zum sechsten Lebensjahr. Je nach Schweregrad werden drei Typen unterschieden: die milde bis moderate Form, die moderate bis schwere Form sowie die schwere Form.² Eine zunächst milde Form kann ohne Therapiemaßnahmen in eine moderate bis schwere Form übergehen. Sie stellt aufgrund der Anzahl der betroffenen Zähne, der Schwere der Zerstörung und aufgrund des geringen Alters der Kinder eine Herausforderung für die Kinderzahnheilkunde dar und ge-

hört inzwischen zu den häufigsten chronischen Erkrankungen im Kindesalter.

Untersuchungen zeigen, dass dreijährige Kinder eine hohe Karieserfahrung aufweisen. So zeigen die Daten der Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege (2016), dass 14 Prozent der Dreijährigen bereits einen dmf-t (auf Dentinniveau) über 0 aufwiesen. Zudem sind etwa drei Viertel der kariösen Milchzähne bei den Dreijährigen nicht saniert; dabei sind mehr als drei Zähne betroffen.^{3,4} Als beeinflussende Ernährungsfaktoren werden eine hohe Zuckerzufuhr, die Verwendung von Trinkflaschen, eine häufige Aufnahme zucker- und säurehaltiger Getränke, insbesondere in der Nacht, und/oder ad libitum Stillen über das erste Lebensjahr hinaus genannt. Darüber hinaus spielen eine unzureichende Mundhygiene bzw. der verspätete Start des Zähneputzens durch die Eltern oder Betreuungspersonen eine Rolle.^{1,5,6} Als Umweltfaktoren werden Frühgeburt oder niedriges Geburtsgewicht, niedriger sozioökonomischer Status und niedriges Bildungsniveau der Eltern genannt. Zusätzlich werden feh-

Abb. 1a und b: Dreijähriges Kind mit frühkindlicher Karies mit kariös erkrankten Zähnen im Oberkiefer (a) und Unterkiefer (b).





Abb. 2: 2,5-jähriges Kind beim ersten Zahnarztbesuch. Mittels „Tell-Show-Do“ kann die zahnärztliche Situation kindgerecht ohne akuten Behandlungsbedarf erläutert werden. – **Abb. 3:** Zahnärztliche eingehende Untersuchung bei demselben Kind nach kindgerechter Erläuterung der durchzuführenden Maßnahmen.

lende Fluoridierungsmaßnahmen, genetische Faktoren und Zahnschmelzdefekte sowie außerdem die mütterliche Mundgesundheit und Speichelzusammensetzung als Risikofaktoren aufgeführt.⁷

Neben chronischen Zahnschmerzen bei fortgeschrittener Karies und damit verbundener verminderter Lebensqualität inklusive psychosozialen Leidensdruck,⁸ besteht die Gefahr der Entstehung von „Turner-Zähnen“ als Schädigung der

Nachfolgerzähne durch das durch die Entzündung verursachte saure pH-Milieu. Darüber hinaus können sich andere Folgen wie die Entstehung eines Platzmangels durch frühzeitigen Milchzahnverlust sowie die Notwendigkeit späterer kieferorthopädischer Therapienotwendigkeiten zeigen.⁹ Dies führt in der Folge dazu, dass, aufgrund des geringen Alters der Patienten und der damit verbundenen altersentsprechenden unzureichenden Kooperation, die Therapie

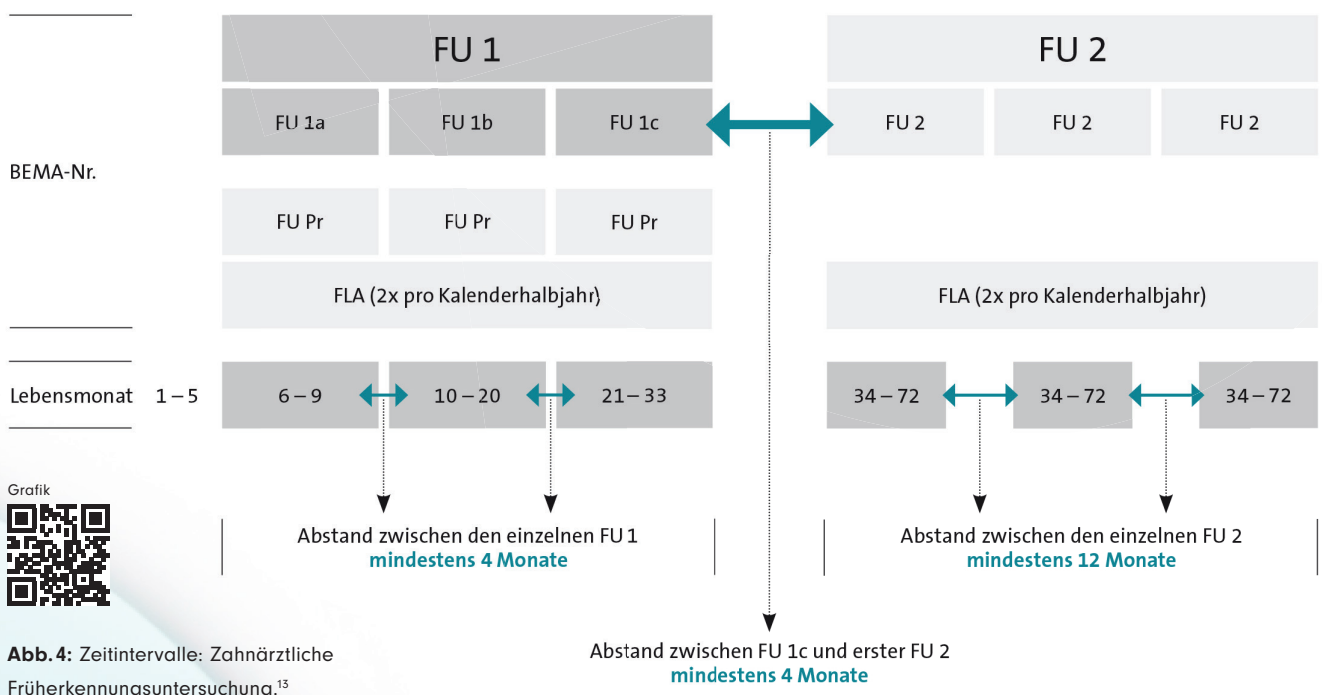


Abb. 4: Zeitintervalle: Zahnärztliche Früherkennungsuntersuchung.¹⁵



5

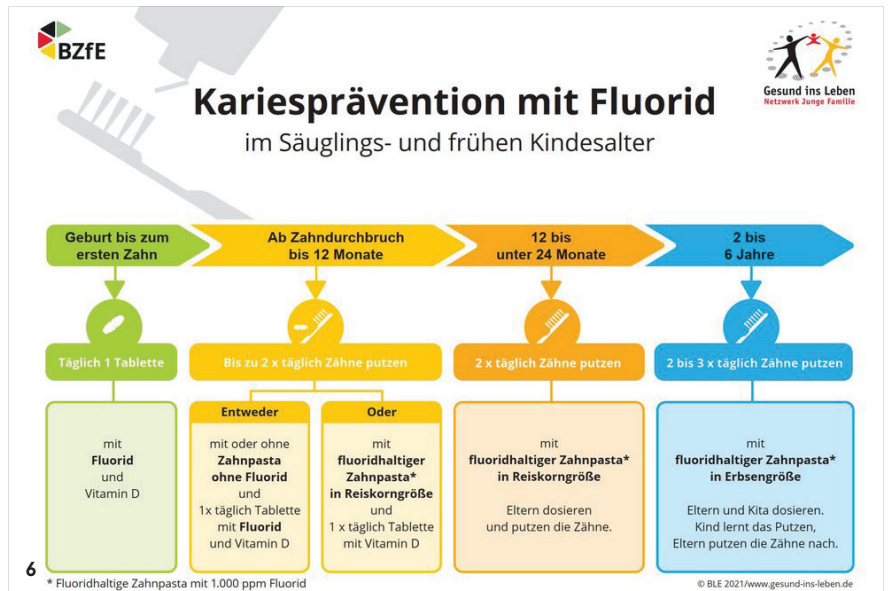


Abb. 5: FU Pr: Demonstration des Zähneputzens einer Mutter bei ihrem dreijährigen Kind. – Abb. 6: Kariesprävention mit Fluorid.¹⁵

häufig nicht am Stuhl durchgeführt werden kann. So muss die Therapie oftmals als Sanierung in Allgemeinanästhesie erfolgen, was nicht nur kostenmäßig, sondern vor allem als Risiko für die kleinen Patienten problematisch ist.^{10,11} Eine zahnärztliche Prävention ist daher unabdingbar.

Kariesprävention beim Kind

Eine frühzeitige zahnmedizinische Prävention in Kombination mit einer optimierten häuslichen Mundhygiene kann die Entstehung von Karies verhindern. Eine frühzeitige Prävention setzt ebenso eine frühe Erkennung von Kariesrisikopatienten voraus. So hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) dieses wichtige Konzept zur zahnmedizinischen Prävention bei Kleinkindern ab 2019 umgesetzt. Die neuen zahnärztlichen Untersuchungen ab dem ersten Milchzahn bzw. ab dem sechsten Lebensmonat (FU 1a, FU 1b, FU 1c) wurden im Juli 2019 zusätzlich eingeführt. Sie umfassen unter anderem eine gründliche eingehende Untersuchung des Kindes, eine Beratung der Eltern bzw. Betreuungspersonen sowie die Anleitung zum optimierten täglichen Zähneputzen des kleinen Kindes. Hiermit soll vor allem auch einer frühkindlichen Karies entgegengewirkt werden, indem frühzeitig Aufklärung und Beratung zur Ursachenentstehung stattfindet.¹² Darüber hinaus kann so frühzeitig ein vertrauensvolles Verhältnis zum Kind aufgebaut werden, da es ohne Behandlungsbedarf kindgerecht an die zahnärztliche Betreuung und ggf. spätere Behandlung herangeführt werden kann, indem es spielerisch über „Tell-Show-Do“ an die zahnärztliche Situation gewöhnt wird (Abb. 2 und 3). Abbildung 4 gibt einen Überblick über die empfohlenen zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen vom sechsten bis zum 33. Lebensmonat.¹³ Als wichtiges zusätzliches Tool wurde zudem unterstützend das pädiatrische Kinderuntersuchungsheft durch Ankreuzfelder mit sechs Verweisen vom Kinder- und Jugendarzt zum

Zahnarzt für Kinder vom sechsten bis zum 72. Lebensmonat ergänzt, was auch die wichtige interdisziplinäre Zusammenarbeit von Kinder- und Jugendarzt sowie Zahnarzt herausstellt. Darüber hinaus haben Kleinkinder ab dem sechsten Lebensmonat bis zur Vollendung des 33. Lebensmonats nun zweimal pro Kalenderhalbjahr Anspruch auf eine Zahnschmelzhärtung mit Fluoridlack (FLA: Fluoridlackanwendung zur Zahnschmelzhärtung) in der Zahnarztpraxis, was die Möglichkeit schafft, bereits existierende Initiailläsionen zu behandeln. Dabei sollte der Fluoridlack nur punktuell auf die kariösen Läsionen aufgetragen werden.^{10,12} Mittels Microbrush oder Pinsel kann der hochdosierte Fluoridlack (22.600 ppm) appliziert werden, um eine Remineralisation zu begünstigen.¹⁴

Aufklärung und Motivation der Eltern und Betreuungspersonen als Baustein der Kariesprävention

Neben den oben genannten Maßnahmen sollten Wissensdefizite zur Mundhygiene, zur Ernährung und zur Verwendung von Fluoriden im Rahmen eines korrespondierenden Aufklärungsgesprächs mit den Eltern und Betreuungspersonen behoben werden. Hier sollte auf eine kauaktive zahn-gesunde Ernährung und vor allem auf die Risikofaktoren der Entstehung einer Flaschen-/Stillkaries als Form der frühkindlichen Karies sowie auf die Bedeutung der täglichen Mundhygiene mit fluoridhaltiger Kinderzahn-pasta als wichtiger Pfeiler der Kariesprävention hingewiesen werden. Über die „FU Pr“ (Praktische Anleitung der Betreuungspersonen zur Mundhygiene beim Kind) ergibt sich dabei die Möglichkeit, die Eltern und Betreuungspersonen hinsichtlich der Mundhygiene beim Kind zu instruieren und zu trainieren (Abb. 5). So können auch hier Defizite im Hinblick auf die praktische Durchführung der Eltern und Betreuungspersonen durch gemeinsames Putztraining beim Patienten behoben und die häusliche Mundhygiene optimiert werden.

Fluoride als Baustein der Kariesprävention

Die gemeinsamen Fluoridempfehlungen der Kinder- und Jugendärzte und der Zahnärzte sind in Abbildung 6 dargestellt. Wie bereits international etabliert, wird für Kleinkinder im Alter von unter 24 Monaten zum Zähneputzen die Verwendung von Kinderzahnpasten mit 1.000 ppm Fluorid in einer reiskorngroßen Menge empfohlen. Für Kinder von 24 Monaten bis zu unter sechs Jahren soll die Menge der Zahnpasta der Größe einer Erbse entsprechen und ebenfalls 1.000 ppm Fluorid enthalten.¹⁵ Auf die richtige Dosierung sowie das Vermeiden der kombinierten Gabe von Fluoridtabletten und der Verwendung einer fluoridhaltigen Zahnpasta sollte im Aufklärungsgespräch hingewiesen werden. Der Hinweis an die Eltern und Betreuungspersonen einer zweimal täglich gründlichen Reinigung aller Zahnflächen sollte ergänzend erfolgen, um zu gewährleisten, dass die Fluoride an der sauberen Zahnoberfläche ihre Wirksamkeit erreichen können.¹⁶

Fazit

Durch die Einführung der neuen zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen ist eine frühzeitige zahnärztliche Betreuung der Kinder sowie die Einbindung der Eltern und Betreuungspersonen, insbesondere auch im Hinblick auf Aufklärung und Motivation, möglich. Dies kann der Entstehung einer frühkindlichen Karies vorbeugen, was gerade hinsichtlich beschriebener assoziierter Problemfaktoren wünschenswert wäre.

kontakt.

Priv-Doz. Dr. Nelly Schulz-Weidner

Poliklinik für Kinderzahnheilkunde
Universität Gießen und Marburg
Schlangenzahl 14 · 35392 Gießen
nelly.schulz-weidner@dentist.med.uni-giessen.de
maria.hofmann2@dentist.med.uni-giessen.de

Priv-Doz. Dr. Nelly
Schulz-Weidner
[Infos zur Autorin]



Dr. Maria Hofmann
[Infos zur Autorin]



Prof. Dr. Dr.
Norbert Krämer
[Infos zum Autor]



Literatur



Anzeige

W
WHITE
ROYALE

Das Kronjuwel im White Royale Bleaching Sortiment.

Es enthält 3 Aufhellungsstifte mit 6%igem Wasserstoffperoxid-Superior-Aufhellungsgel und ein intelligentes LED-Mundstück.

Das Kit ist sehr benutzerfreundlich.

Drehen Sie einfach die Unterseite des Stifts, bis ein kleiner Tropfen HPS-Bleaching-Gel auf den Borsten erscheint, und tragen Sie das Gel direkt auf die Zähne auf.

Nehmen Sie dann das Smart LED-Mundstück in Ihren Mund und wählen Sie den bevorzugten LED-Modus aus, um die Reaktion des HPS-Bleaching-Gels zu verstärken.

Dieses Kit enthält ausreichend Aufhellungsgel für eine vollständige Aufhellungsbehandlung. Aufgrund des patentierten HPS-Gels in den Stiften muss das Kit nicht gekühlt gelagert werden.

Das LED Handstück ist aufladbar und kann für Folgebehandlungen weiterhin genutzt werden.



PREMIUM PERFECTION+ KIT



10€ Rabatt
Code: P12024

Essenzieller Baustein in der Zahnmedizin: Die Ernährungstherapie

Wenn das Knie schmerzt, geht man zum Orthopäden.
Wenn das Herz verrücktspielt, geht man zum
Kardiologen, und wenn die Zähne schmerzen, landet
man beim Ernährungstherapeuten?! Erzähle ich,
dass ich als Diätassistentin für eine Zahnarztpraxis
arbeite, schaue ich in verdutzte Gesichter.

Alea Melchior

Warum die Behandlung einer Parodontitis nicht nur im Mund betrachtet werden sollte

Der Mund ist die Eintrittspforte des Verdauungstrakts. Hier beginnt die Verdauung durch die mechanische Zerkleinerung der Nahrung und die Durchmischung des Nahrungsbreis mit dem Speichel. Der Speichel enthält Amylase, ein Enzym, was zur Verdauung von Kohlenhydraten benötigt wird. Ist der Mund nicht gesund, kann keine reibungslose Verdauung ablaufen. Die Folge: Verdauungsbeschwerden und Mangelernährung. Somit ist der Eintritt in den Teufelskreis eröffnet. Es fehlt an Vitaminen und Mineralstoffen, wodurch eine Heilung der Zahnbettentzündung deutlich erschwert wird. Dazu erhöht eine Parodontitis das Risiko, an einem Diabetes zu erkranken. Denn die dauerhafte Entzündung kann „[...] zu einer Insulinresistenz und damit [zu] einer Verschlechterung der Blutzuckereinstellung sowie Komplikationen führen“.

Ein Diabetes ist eine Erkrankung des metabolischen Syndroms. Die weiteren Erkrankungen des metabolischen Syndroms (Hypertonie, Hyperurikämie/Gicht, Hypercholesterinämie, Übergewicht) teilen sich die Eigenschaft, dass sie zu Beginn keine Schmerzen bereiten. Somit können sich die Erkrankungen also langsam und unbemerkt ausbreiten und manifestieren. Durch die entsprechende Fehlernährung wird diese Entwicklung befeuert.

**„Eine antientzündliche
Ernährungsweise ist
ein wichtiger Baustein
in der Zahnmedizin,
um den Körper
gesamtheitlich zu
heilen, statt eine
Symptombekämpfung
durchzuführen.“**

NEU!

LUNOS®
VOR FREUDE STRAHLEN

MULTITALENT

Jetzt Einführungs-
angebote sichern!
duerrdental.com/mylunosduo

Flexibilität
während der
Behandlung

Zuverlässiger
Service

Düsen kompatibel mit
MyLunos®



Das neue MyLunos Duo® Kombigerät

- Supra- und subgingivale Prophylaxebehandlung mit Ultraschall und Pulverstrahl
- Permanenter Luftstrom zum Schutz vor Verblockung
- Schneller Pulverwechsel durch zwei Kammern
- Düsen kompatibel mit dem MyLunos® Pulver-Wasserstrahl-Handstück

Mehr unter www.lunos-dental.com



Video
MyLunos Duo®

**DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM

Daher ist eine anti-entzündliche Ernährungsweise ein wichtiger Baustein in der Zahnmedizin, um den Körper gesamtlich zu heilen, statt eine Symptombekämpfung durchzuführen. Durch sie wird das Immunsystem unterstützt und der Körper kann sich erholen. Die anti-entzündliche Ernährung bringt viele positive Auswirkungen mit sich.

Einige Beispiele hierfür sind:

- Verzehr von Gemüse und Obst erhöhen: Gemüse liefert wertvolle Vitamine und Mineralstoffe, ist energiearm und ballaststoffreich. Ein geeignetes Produkt, um sich satt zu essen! Daher werden mindestens drei Portionen am Tag empfohlen. Durch die enthaltenen Ballaststoffe wird die Darmflora gestärkt. Eine gesunde Darmflora sorgt für ein starkes Immunsystem. Obst ist ebenfalls reich an Vitaminen, Mineralstoffen und Ballaststoffen. Allerdings ist Obst zuckerhaltig, wodurch der Konsum auf maximal zwei Portionen pro Tag beschränkt werden sollte. Außerdem sollte sich an zuckerarmem Obst, wie Beerenobst, orientiert werden.
- Ausreichende Flüssigkeitszufuhr: Eine entsprechende Flüssigkeitszufuhr von mindestens 1,5 Litern an energiefreien Getränken ist essenziell für einen optimalen Blutfluss.
- Hoher Anteil an Omega-3-Fettsäuren und Reduktion der Omega-6-Fettsäuren: Omega-3-Fettsäuren wirken entzündungshemmend und sorgen für einen optimalen Blutfluss. Die Arachidonsäure ist eine Fettsäure der Omega-6-Fettsäuren und wirkt entzündungsfördernd. Sie kommt in tierischen Produkten vor. Dabei gilt: Je höher der Fettgehalt, umso höher der Gehalt an Arachidonsäure. Durch den

Wandel unserer westlichen Ernährung ist die Fettmodifikation aus dem Gleichgewicht geraten, was negative Auswirkungen auf unsere Gesundheit hat.

- Zuckerreduktion: Ein hoher Zuckerkonsum begünstigt die Entstehung vieler Krankheiten. Zum Beispiel Übergewicht, Typ-2-Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Karies, aber auch Schlafstörungen und Depressionen können eine Folge eines hohen Zuckerkonsums sein. Aufklärung zu Kohlenhydraten, Zucker und alternativen Süßungsmitteln ist die richtige Lösung, um einen geeigneten Umgang mit den Süßigkeiten zu finden.
- Reduktion von Fertigprodukten: Fertigprodukte sind arm an Mikronährstoffen. Dafür enthalten sie oft gesundheitsschädliche Inhaltsstoffe wie Transfettsäuren, große Mengen an Zucker, Salz und anderen Konservierungsstoffen, die keinen gesundheitlichen Nutzen mit sich bringen. Diese Produkte sorgen ausschließlich für eine kurzfristige Sättigung.
- Ausreichend Bewegung, am besten im Freien: Bewegung ist gut für die Allgemeingesundheit und stärkt das Immunsystem. Der Kreislauf kommt in Schwung und die Durchblutung wird gefördert.

Diese Beispiele ersetzen keine Ernährungstherapie durch eine Ernährungsfachkraft. Denn der Prozess einer Ernährungstherapie ist eine intime, individuelle Sache. Meist verbirgt sich hinter dem Essverhalten viel mehr als die reine Nahrungsaufnahme zum Zwecke der Sättigung. Daher fällt diese Umstellung auch nicht immer leicht und ist ein Prozess. Eine Ernährungsberatung oder Ernährungstherapie sollte immer durch eine Ernährungsfachkraft durchgeführt werden.

„Der Prozess einer Ernährungstherapie ist eine intime, individuelle Sache.“





Die Zusammenarbeit zwischen Zahnärzt/-in und Ernährungsfachkraft ist durchaus sinnvoll für Patient/-innen, da nicht nur gesamtgesundheitlich behandelt wird, sondern ein reibungsloser Ablauf vonstattengehen kann. Zur Kostenbezuschung der Ernährungstherapie durch Krankenkassen wird eine ärztliche Notwendigkeitsbescheinigung benötigt, die von Zahnärzt/-innen ausfüllbar ist. Gemeinsam mit den Kostenvorschlägen der Ernährungsfachkraft reicht der/die Patient/-in die Unterlagen bei der jeweiligen Krankenkasse ein. Die Bezuschung unterscheidet sich je nach Krankenkasse. Das Wichtigste in der Ernährungstherapie ist der individuelle Faktor. Denn es lässt sich mit Verboten nicht so gut arbeiten wie mit Wegen.

Oben: © Alison Marras – unsplash.com

1 Parodontitis erhöht Diabetes-Risiko – und umgekehrt: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. (BZÄK, bzaek.de) 2.7.2024, 12.09 Uhr

kontakt.

Alea Melchior
 Diätassistentin
 Reinsburgstraße 111 c
 70197 Stuttgart
 Tel.: +49 1556 0241528
 info@aleamelchior.de
 www.aleamelchior.de

Infos zur Autorin



Anzeige

#1 IN DER PROFESSIONELLEN ZAHNAUFHELLUNG WELTWEIT

Opalescence
 ● ● ● go
 Tooth Whitening

30+ Jahre Erfahrung

100 Millionen strahlende Lächeln

50+ Industriepreise für die Zahnaufhellung



Die tunnelierende Rezessionsdeckung

Die Gingivarezession ist ein weltweit relativ häufig vorkommender Zustand, der als Freilegung der Wurzeloberfläche aufgrund einer apikalen Verschiebung des Gingivarands über die Schmelz-Zement-Grenze hinaus definiert wird. Je nach Umfrage können zwischen 30 und 100 Prozent der Bevölkerung betroffen sein. Mit zunehmendem Alter steigen sowohl die Häufigkeit als auch der Schweregrad.¹

Dr. Daniel Diehl

Gingivarezessionen führen zur Verlagerung der marginalen Gingiva in apikaler Richtung ausgehend von der Schmelz-Zement-Grenze (CEJ) und irritieren in der Folge die Harmonie und Kontinuität des Gingivarands.^{2,3} Neben den kosmetischen Einbußen führen Rezessionen aber auch zu einem deutlich gesteigerten Wurzelkariesrisiko.

Auslösende Faktoren für Gingivarezessionen sind hauptsächlich plaqueinduzierte Entzündungen und mechanische Verletzungen durch orale Habits. Der gingivale Biotyp, das Fehlen ausreichender Keratinisierung sowie auch parodontale Vorerkrankungen stellen weitere ätiologische Faktoren dar, die das Auftreten von Rezessionen begünstigen.⁴

Für die Therapie der Gingivarezessionen stellt das palatinale Bindegewebstransplantat zur Verbesserung des gingivalen Phänotyps in Kombination mit verschiedenen koronalen Verschiebeplastiken den Goldstandard dar.⁵ Diese lassen sich grob einteilen in den koronalen Verschiebelappen und die tunnelierenden Techniken, welche entweder horizontal oder vertikal verschoben werden können. Während der koronale Verschiebelappen bereits seit den 1980er-Jahren eine etablierte Methode darstellt, werden seit den frühen 2000er-Jahren zunehmend tunnelierende Techniken weiterentwickelt. Vorteil dieser Technik ist die verbesserte Blutversorgung des Transplantats sowie eine reduzierte postoperative Morbidität. Als Nachteil der tunnelierenden Technik ist die hohe Perforationsgefahr zu nennen. Anhand des vorliegenden Patientenfalls soll die Technik der tunnelierenden Rezessionsdeckung erläutert und diskutiert werden.

Im vorliegenden Fall stellte sich eine Patientin mit einer isolierten Rezession des Rezessionstyps I bzw. einer Miller-Klasse II im anterioren Unterkiefer vor (Abb. 1). Ansonsten zeigte sich die Patientin mit einem konservierend und kieferorthopädisch suffizient versorgten Erwachsenengebiss. In der zahnärztlichen Vorgeschichte gab die Patientin lediglich eine erfolgreich abgeschlossene kieferorthopädische Therapie einige Jahre zuvor an.

Als Ursache der Rezession konnte klinisch eine ungünstige labiolinguale Inklination des Zahns 31, gepaart mit einem insuffizienten Band keratinisierter Gingiva apikal der Schmelz-Zement-Grenze identifiziert werden. In der weiteren Anamnese berichtete die Patientin von chronisch-rezidivierenden Entzündungen der Region, was durch eine stark eingeschränkte Mundhygienefähigkeit begründet werden konnte.

Abb. 1: Deutlich sichtbare Rezession des Typs RT1 am Zahn 31 mit 5 mm Attachmentverlust. Die Patientin berichtete über erhebliche Einschränkungen bei der häuslichen Mundhygiene. – **Abb. 2:** Das Bindegewebstransplantat, entnommen vom Gaumen.



FÜR DIE ERFOLGREICHE PROPHYLAXE

paroguard®

Patientenfreundliche
Mundspüllösung



5
Liter



REF 630 127 31,99 €*

Mira-2-Ton® Pellets

Vorgetränkte Mini-Schwämme, 250 St.



nur
0,13
€/St.

REF 605 662 32,99 €*

Mira-Clin® hap

Polierpaste mit Hydroxylapatit



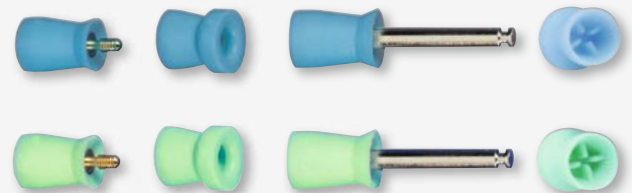
REF 605 654 8,49 €*

Prophy-Cup®

Gummikelche zur Prophylaxe



regular



soft

REF 605 830 - 605 835 14,49 €*

Cavitron® 300

Magnetostriktiver Ultraschall-Scaler für die sub-
und supragingivale Prophylaxebehandlung

SANFT & SICHER



>> 360° Insertmobilität

REF 455 015
4.139,99 €*

Fit-N-Swipe

Selbstklebende Einmal-Reinigungspads/
Trocknungspads für Handinstrumente



Maße: ca. 2 x 3 cm



REF 605 251
20,49 €*



REF 605 252
20,49 €*

* Ø Marktpreis



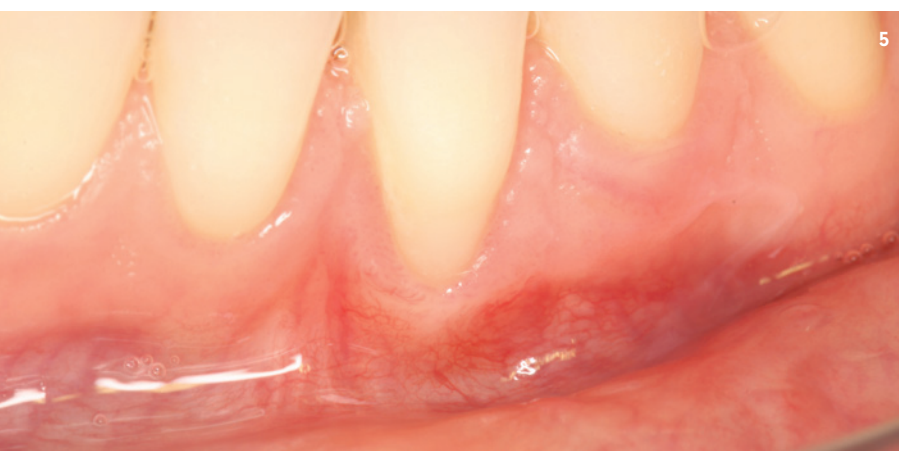


Abb. 3: Spannungsfreier Verschluss des tunnelierten Lappens in koronaler Position. Die koronale Verschiebung erfolgte mit Umschlingungsnähten über den Retainer. – **Abb. 4:** Wundheilung zwei Wochen postoperativ. An der Schmelz-Zement-Grenze ist eine leichte Dehiszenz zu sehen. – **Abb. 5:** Situation ein Jahr postoperativ. Es besteht eine Rezession von nur noch 1 mm bei gesunden gingivalen Verhältnissen.

Nach lokaler Anästhesie des Vestibulums sowie der palatinalen Schleimhaut in Regio 26/27 erfolgte die Inzision mit einer Mikroskalpellklinge entlang der rezessionsbegrenzenden marginalen Gingiva. Danach wurde mit Tunnelierungsinstrumenten die gesamte Mukosa im Bereich 41-32 und apikal der mukogingivalen Grenze unterminierend mobilisiert, um eine spannungsfreie Adaptation in koronaler Position zu gewährleisten. Danach wurde ein Bindegewebe-transplantat eingebracht (Abb. 2) und der Lappen mittels vertikalen Aufhängenähten am Retainer koronal positioniert (Abb. 3). Zur Schmerzprophylaxe wurden ein gängiges nichtsteroidales Antiphlogistikum zur Einnahme bei Bedarf sowie Chlorhexidin-Gel zur lokalen Anwendung verordnet. Postoperativ ist darauf zu achten, dass die Patienten eine ausreichende Karenzzeit der mechanischen Plaquekontrolle einhalten. In der Literatur wird häufig von einer Karenzzeit von 14 Tagen bis zur vollständigen Entfernung der Nähte berichtet.^{6,7} Eine extendierte Karenzzeit hat sich aber in der Praxis ebenso bewährt und wird von diversen Arbeitsgruppen durchgeführt.⁸ Im vorliegenden Fall zeigte sich nach 14 Tagen eine minimale Dehiszenz, mit leicht exponiertem Transplantat (Abb. 4). Aus diesem Grund wurde die mechanische Plaqueentfernung für weitere zwei Wochen ausgesetzt und durch die Anwendung von Chlorhexidin-Gel zweimal täglich überbrückt.

Abbildung 5 zeigt das Behandlungsergebnis zwei Monate postoperativ. Obwohl noch eine leichte Rezession zu beobachten ist, konnte durch die deutliche Reduktion eine erhebliche Verbesserung für die Patientin, sowohl funktionell als auch kosmetisch, erreicht werden. Eine vollständige Keratinisierung des verlagerten Gewebes ist nach zwölf bis 16 Monaten zu erwarten. Klinische Studien geben den möglichen Bereich bei 2,2 bis 2,7 mm mögliche Keratinisation an, wobei leicht exponierte Bindegewebe-transplantate zu einer besseren Keratinisation, aber schlechterer Wurzeldeckung führen.

kontakt.

Dr. Daniel Diehl

Oberarzt

Lehrstuhl für Parodontologie
Universität Witten/Herdecke
Alfred-Herrhausen-Straße 50
58455 Witten

Literatur



Infos zum Autor





Tipps für Ihre Patient/-innenberatung

Häufig gestellte Fragen rund um die Mundhygiene

Angesichts des wachsenden Bewusstseins für die Mund- und Zahngesundheit in der Bevölkerung ist davon auszugehen, dass Nachfrage und Compliance der Patient/-innen weiter steigen werden. Ihre Empfehlung zur häuslichen Mundhygiene ist daher entscheidend für den langfristigen Erhalt der Mundgesundheit Ihrer Patient/-innen. Das professionelle Interesse an evidenzbasierten Handlungsempfehlungen, Strategien und Tipps für eine kompetente Beratung ist groß. Zur Unterstützung für ein optimales Patient/-innengespräch lesen Sie hier einige häufig gestellte Patient/-innenfragen und die passenden Antworten.

Wie kann ich meine Mundhygiene zu Hause verbessern?

Für den Erhalt eines gesunden Mundraums hat sich die häusliche 3-fach-Prophylaxe bewährt. Diese besteht zum einen aus Zähneputzen und Reinigung der Zahnzwischenräume mit Interdentalbürsten oder Zahnseide.¹ S3-leitliniengerecht kann diese mechanische Mundraumreinigung zum anderen durch die Verwendung einer Mundspülung mit antibakterieller Wirkung komplementiert werden.²

Wie verträglich sind alkoholhaltige Mundspülungen?

Die Verträglichkeit alkoholhaltiger Mundspülungen ist seit Jahrzehnten durch klinische Studien belegt. LISTERINE® ist die weltweit am umfassendsten getestete tägliche Mundspülung. In mehr als 30 klinischen Studien wurde ihre Sicherheit und Wirksamkeit untersucht.⁵⁻¹⁰ Innerhalb dieser zahlreichen Studien der letzten 40 Jahre konnten keine negativen Auswirkungen durch die Anwendung alkoholhaltiger Mundspülungen nachgewiesen werden.⁸⁻¹⁰

Wie gut sind Mundspülungen für die Langzeitanwendung geeignet?

Für den langfristigen Einsatz** im Rahmen der häuslichen 3-fach-Prophylaxe eignen sich besonders Mundspülungen von LISTERINE®, da sie ätherische Öle enthalten. Beim Spülen dringen die ätherischen Öle in die schützende Matrix des Biofilms bzw. der Plaque ein und entfalten dort ihre Wirkung. Auch bei langfristiger Anwendung von LISTERINE® zeigen sich keine signifikanten mikrobiellen Verschiebungen³ und es sind keine Verfärbungen zu erwarten.^{2,4}

** Studien über sechs Monate.

Kenvue/Johnson & Johnson GmbH
[Infos zum Unternehmen]



Literatur



Adjuvante Sauerstofftherapie bei multiplen Erkrankungen und Wundheilungsstörungen

Patienten, die unter multiplen Erkrankungen leiden, benötigen in der Regel zwei oder mehr Medikationen am Tag. Die Nebenwirkungen dieser notwendigen Arzneimittel für Allgemeinerkrankungen, wie z. B. Bluthochdruck, Diabetes mellitus, rheumatologische Erkrankungen, Depressionen, Burn-out-Syndrom u. v. m., stellen sich oft in der Mundhöhle dar. Das klinische Bild zeigt häufig rötliche, trockene und geschwollene Schleimhäute/Gingiva. Autoimmunerkrankungen, wie z. B. das Sjögren-Syndrom, verändern zudem die Speichelfließrate und die Schleimhäute. Die Aufnahme der tagesaktuellen Anamnese sollte für jeden Behandler vor jeder Behandlung Routine sein, um festzustellen, welche Erkrankungen und Medikationen vorliegen.

Birgit Thiele-Scheipers

Adjuvante Therapiemaßnahmen sind für viele Patientengruppen eine wichtige ergänzende Maßnahme, um Heilungsprozesse zu fördern. Patienten, die durch Allgemeinerkrankungen an einer Wundheilungsstörung leiden, benötigen wirksame, milde Produkte, die die Heilung fördern. OXYSAFE Professional kann dies mit seiner studienbasierten Aktivsauerstofftechnologie (Kohlenwasserstoff-Oxoborat-Komplex) gewährleisten. Seit über 20 Jahren ist OXYSAFE Professional im klinischen Einsatz. Hierbei konnte innerhalb von drei Monaten nach Behandlung eine Reduktion der Taschentiefe um bis zu 56 Prozent festgestellt werden. Bei 75 Prozent aller Periimplantitispatienten wurde ein deutlicher Heilungseffekt und teilweise sogar eine Reosseointegration festgestellt (Brendsens et al. 2014). *Aa*-Bakterien, *Porphyromonas gingivalis* und *Prevotella intermedia* wurden stark reduziert und wa-

ren nach einer Behandlung mit Gel und Liquid von OXYSAFE Professional teilweise nicht mehr nachweisbar. Hauptverursacher von Parodontitis und Periimplantitis wie *Tannerella forsythia*, *Fusobacterium nucleatum*, *Campylobacter rectus* und *Capnocytophaga* wurden stark reduziert.

OXYSAFE Professional – Wirkungsvoll ohne Nebenwirkungen

Die hervorragende Wirkungsweise der aktiven Sauerstofftechnologie birgt für den Patienten keinerlei Nebenwirkung auf Organismus oder Mundhöhle. Die Mundflora wird nicht negativ beeinflusst, ebenso gibt es keine farblichen Ablagerungen auf Zunge und Zähnen, Geschmacksirritationen, brennende Schleimhäute oder eine Beeinträchtigung der Darmflora. Patienten, die durch Allgemeinerkrankungen, deren Medikationen und Nebenwirkungen bereits viel Lebensqualität verloren haben, schätzen diese adjuvante Therapiemaßnahme sehr. Die Applikation des OXYSAFE Gels erfolgt entweder nach der professionellen Zahnreinigung, einhergehend mit der mechanischen Entfernung aller harten und weichen Ablagerungen (PMPR – Professional Mechanical Plaque Removal), nach durchgeführter AIT oder in der UPT. Der Patient bekommt begleitend zu dem applizierten Gel das OXYSAFE Liquid zum Spülen für die häusliche Mundhygiene mit nach Hause. In der Regel reicht eine Liquid-Flasche, sollte der Heilungsprozess jedoch noch nicht beendet sein, kann eine weitere Liquid-Flasche empfohlen werden.

Patientenfall

Im vorliegenden Patientenfall wurde therapiebegleitend zu der parodontalen Behandlungsstrecke die aktive Sauerstoff-



* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

technologie empfohlen, da der Patient einen parodontalen Befund mit Taschentiefen von 4 bis 6 mm aufwies und Allgemeinerkrankungen und Medikationen aufgelistet waren. Bluthochdruckpräparate und Antidepressiva lösten Mundtrockenheit und Schleimhautbrennen aus; Sarkoidose, Asthma und verschiedene Allergien beeinträchtigten ebenfalls die gesamte Schleimhautstruktur in der Mundhöhle. Die Akzeptanz des Patienten für diese Therapiemaßnahme war nach Aufklärung und Gelapplikation in der Praxis sehr hoch. In der häuslichen Mundhygiene spülte der Patient weiter morgens und abends jeweils nach dem Zähneputzen mit OXYSAFE Liquid. Nach zwei Wochen stellten sich deutliche Verbesserungen bei den Taschentiefen und den Schleimhäuten dar. Da der Patient mit dem milden Liquid sehr gute Erfahrungen gemacht hatte, war es sein Wunsch, diese Spülung in der häuslichen Mundhygiene weiter beizubehalten. Die positiven Veränderungen und der Heilungsprozess sind seit nunmehr zwei Jahren stabil geblieben.

Wie wirkt OXYSAFE Professional?

Das Gel enthält eine patentierte Technologie auf Aktivsauerstoffbasis (Kohlenwasserstoff-Oxoborat-Komplex), die durch Kontakt mit der Haut oder Schleimhaut aktiviert wird. Dieser Komplex fungiert als Matrix, die den Aktivsauerstoff in dem

zu behandelnden Bereich freisetzt. Hierdurch wird sofort die Anzahl der gramnegativen Bakterien reduziert. Weiterhin hat das mit Sauerstoff angereicherte Mikromilieu einen nachweislich positiven Effekt auf die Regeneration entzündlicher Zahnfleischtaschen.

Parodontale Regenerationstherapie

Bewusst verzichtet man auf körperschädigende Inhaltsstoffe, wie z. B. Wasserstoffperoxide und Radikale. Die Applikation von OXYSAFE Professional unterstützt die parodontale Regenerationstherapie von Weichgewebe, das durch Parodontitis oder Periimplantitis geschädigt wurde.

Antibakterielle und fungizide Wirkung

OXYSAFE Professional unterstützt durch seinen erhöhten Sauerstoffanteil sowohl die antibakterielle und -fungizide Wirkung als auch die Regeneration von entzündetem Gewebe. Das Gel schützt die Mundflora, ohne dabei die Mukoszellen oder Osteoblasten anzugreifen (Berendsen et al. 2014).

Vorteile von OXYSAFE Professional:

- Effektive Anwendung bei Parodontitis und Periimplantitis
- Aktive Sauerstofftechnologie
- Schnelle Reduktion der Taschentiefe und Taschendesinfektion

Anzeige

ZWP DESIGN- PREIS 24

DAS IST DEUTSCHLANDS SCHÖNSTE ZAHNARZTPRAXIS

Deutlands schönste Zahnarztpraxis

25

↓

Jetzt bis zum 1.7.25 bewerben

QR codes for: ZWP spezial Designpreis 2024, Das Video zur Jurysitzung, Gewinner und Shortlist.

© yelha - stock.adobe.com

- Schnellere Wundheilung
- Nicht zytotoxisch
- Einfache und ergiebige Applikation
- Geschmacksneutral und mild
- Nicht färbend auf die Schleimhäute und Zähne
- Kein metallischer Geschmack
- Keine Veränderung der Darmflora
- Keine Rezidive

Tipp - tagesaktuelle Anamnese

Vor jeder Behandlung sollte die Anamnese aktualisiert werden. Wir müssen bedenken, dass Patienten oftmals die Zusammenhänge zwischen Zahn-, Mund- und Allgemeingesundheit nicht überblicken können. Medikationen und Erkrankungen werden oftmals erst bei Nachfrage mitgeteilt. Wichtig ist auch, eine Medikamentenliste zu erfragen - diese bringt häufig weitere Medikationen/Krankheiten zum Vorschein, die der Patient ggf. vergessen hat. In unserer Therapie beziehen wir bei Unklarheiten auch Haus- und Fachärzte mit ein. Interdisziplinäre Zusammenarbeit ist häufig der Schlüssel zum Erfolg!

Abrechnung von Applikation des Gels und Mitgabe des Liquids zur häuslichen Mundhygiene

Die Anwendung von OXYSAFE Professional Gel ist keine Vertragsleistung der BEMA und kann somit auch nicht zulasten der gesetzlichen Krankenkasse abgerechnet werden. Sie erfüllt damit die Voraussetzungen für die Berechnung nach GOZ (Gebührenordnung für Zahnärzte) auch beim GKV-Patienten, da es sich um die besondere Art der Ausführung

einer BEMA-Leistung handelt und sie somit auch nicht gegen das Zuzahlungsverbot verstößt. Der GKV-Patient muss in diesem Fall vor Behandlungsbeginn für diese Leistung mit einer entsprechenden Vereinbarung gemäß § 4(5) BMV-Z bzw. § 7(7) EKVZ aus dem gesetzlichen Vertrag losgelöst werden. Durch diese Loslösung des GKV-Patienten ist die Berechnungsgrundlage für die Leistung dann die GOZ 4025, zzgl. Materialkosten.

Ggf. analoge Berechnungsmöglichkeit

Da nicht nur eine bakterielle, sondern auch eine fungizide Wirkung und durch den erhöhten Sauerstoffanteil eine Unterstützung bei der Regeneration von entzündetem Gewebe eintreten kann, wäre auch eine Analogberechnung (§ 6 Abs. 1) denkbar, da die erbrachte Leistung dann nicht vollständig dem Leistungsinhalt der GOZ 4025 entspricht.

Fazit

Wir benötigen adjuvante Therapiemöglichkeiten, um Heilungsprozesse anzuregen und zu unterstützen. Gerade Patienten mit multiplen Erkrankungen und Medikationen benötigen wirksame und zugleich schonende Adjuvanzen, die effektiv wirken und von unseren Patienten akzeptiert werden. Ohne die Mitarbeit und Akzeptanz des Patienten ist der Heilungsprozess langwieriger, wenn überhaupt möglich. In unserer alltäglichen Arbeit mit Patienten wünschen wir uns für den Heilungsverlauf parodontaler Erkrankungen und die Milderung von Schleimhautproblemen wirksame Produkte, die die Mundschleimhäute und den Organismus der Patienten nicht zusätzlich belasten. Diese stehen uns in vielfältiger Form zur Verfügung und wir sollten sie nutzen. Eine Kombination ggf. aus einem Spray zur Stärkung des Immunsystems (ParoMit Q10) und OXYSAFE Professional Gel/Liquid ist ebenfalls denkbar und umsetzbar. Für uns als Behandler ist es von Vorteil, wenn adjuvante Therapiemöglichkeiten wie die Sauerstofftechnologie OXYSAFE Professional schnelle Ergebnisse zeigen, effizient im Praxisalltag und -workflow einsetzbar sind und die Akzeptanz der Patienten durch eine rasche und schmerzfreie Applikation und einfache Umsetzung in die häusliche Mundhygieneroutine gegeben ist.



kontakt.

Birgit Thiele-Scheipers

Praxis für Zahnheilkunde
 Dr. Jan Schubert
 Detmolder Straße 202/203
 33175 Bad Lippspringe
 birgit.thielescheipers@gmail.com

Infos zur
 Autorin




Infos zum
 Unternehmen



Hager & Werken GmbH & Co. KG

Ackerstraße 1 • 47269 Duisburg
 www.hagerwerken.de

Apa  Care

OraLactin

Probiotische
Wirkstoffe

Mundspülung pro-biotisch statt antibiotisch!

Moderne Mundspülungen sollen die gesunden Bakterien unterstützen und nur die schädlichen bekämpfen: **Kariesverursacher, Parodontitiseime und Mundgeruch-Verursacher.**

ApaCare OraLactin enthält gesunde, inaktivierte Bakterien und Präbiotika (auch bekannt als Ballaststoffe). So werden die gesunden Bakterien geschützt und unterstützt:

Sogenannte Nitratreduzierer sind zum Beispiel wichtig für die **Blutdruckregulation** in Kombination mit nitratreichen Lebensmitteln wie z.B. Salat, Kohlgemüse und Rote Beete.



Informationen



ApaCare OraLactin Liquid
Mundspülung mit
probiotischen Wirkstoffen

Erhältlich in
allen Apotheken, Amazon,
Müller Drogerie und unter

www.apacare.de

Mögliche Begleittherapien bei Zahnfleischproblemen und ihr Nutzen

Probiotika, Phyto- und orthomolekulare Therapie auf dem Prüfstand



Prophylaxe Journal 5/24

Petra Natter, BA

Mindestens 80 Prozent der europäischen Bevölkerung leiden mehr oder weniger an Zahnfleischproblemen, davon 35 Prozent leicht, 45 Prozent moderat und 20 Prozent schwer (Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie). Die Erkrankung am Zahnfleisch ist oft ein multifaktorielles Geschehen und jeder Betroffene hat zusätzlich noch einen individuellen Schwellenwert der Intensität der Beschwerden. Durch gute häusliche Zahnpflege und professionelle Betreuung in der Zahnarztpraxis lassen sich jedoch nicht alle auftretenden Probleme am Zahnfleisch beheben. Die genauen Zusammenhänge zwischen auftretenden Belägen auf den Zähnen und der Erkrankung des Zahnfleisches (Gingivitis) und Zahnbettes (Parodontitis) sind noch nicht genau erforscht. Für eine noch individuellere Patient/-innenbetreuung erscheint es daher sinnvoll, neben den konventionellen Therapieansätzen (der Entfernung des supra- und subgingivalen Biofilmes) auch verschiedene Begleittherapien, wie Probiotika oder Phyto- und orthomolekulare Therapie, näher zu beleuchten.

Wer kennt das nicht aus dem täglichen Praxisalltag: Die Patient/-innen arbeiten gut mit, wir haben bestmögliche Arbeit geleistet und trotzdem fehlt der Therapieerfolg. Die erfolgreiche Behandlung der schweren Formen der Parodontitis stellt früher wie heute eine große Herausforderung für das gesamte Praxisteam dar. Um langfristig stabile Ergebnisse zu erzielen, sollte der Mensch nicht nur physisch, sondern als Ganzes betrachtet und behandelt werden (Holismus – Ganzheitliche Betrachtung des Menschen). Kommt es an einer Stelle zur Dysbalance (im Falle der Zahnfleischerkrankungen im Mund), leidet der ganze Körper darunter. Umgekehrt kann sich eine Dysbalance im Darm als Entzündung im Mund manifestieren. Welche Faktoren spielen bei der Entstehung der Zahnfleischerkrankung eine Rolle und wie lässt sich der Therapieerfolg optimieren?

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Die natürliche bzw. gesunde Darmbesiedelung, bestehend aus vielen verschiedenen Bakterienarten (darunter auch krankheitsauslösende Bakterien), die in Symbiose leben, ist Voraussetzung für die Gesundheit des Menschen. Kippt dieses Gleichgewicht (Symbiose) zugunsten der krankheitsauslösenden Bakterien (Dysbiose) bzw. ist der Körper nicht in der Lage, mit einer ausreichenden Immunabwehr zu reagieren, ist dies der Wegbereiter für eine Erkrankung (ökologische Plaquehypothese). Der Körper benötigt daher eine gute Abwehr. Dies zeigt sich auch in Sondersituationen, wie beispielsweise bei einem Zahnwechsel. Hier bricht der Zahn in die Mundhöhle durch und schafft somit eine Eintrittspforte für Bakterien der Mundhöhle in die Zahnfleischtasche. Auch bei Zahnfleiscentzündungen ist das Immunsystem schnell an seinen Grenzen.

Wie Studien der letzten 30 Jahre eindeutig belegen, spielt die mechanische Entfernung des Biofilmes auf den Zähnen in Form von häuslich durchgeführter Mundhygiene sowie regelmäßiger professioneller Zahnreinigung eine entscheidende Rolle für die Zahngesundheit. Doch leider stellt sich trotz erfolgreich durchgeführter Therapie der Zahnfleischerkrankungen bei vielen Patient/-innen kein langfristig stabiler Therapieerfolg ein. In diesem Fall kann eine Begleittherapie zur Steigerung der Selbstheilungskräfte bzw. zur Stärkung der Immunabwehr sinnvoll sein. Dabei stehen Probiotika, Phyto- und/oder eine orthomolekulare Therapie zur Verfügung. Wichtig hierbei ist es, keine standardisierte Therapie durchzuführen, sondern jede/-n Patient/-in individuell zu betreuen. Die Herausforderung bei der Behandlung der Zahnfleischerkrankungen besteht im Erkennen der Dysbalance und der Motivation bzw. Schulung der Patient/-innen zur Eigenverantwortung in der Umsetzung der häuslichen Mundhygiene sowie der Durchführung einer individuellen Begleittherapie.

Infolge betrachten wir nun verschiedene Möglichkeiten der Begleittherapie bei Erkrankungen des Zahnfleisches und ihr Wirkspektrum sowie Anwendungsmöglichkeiten. Bevor ein Behandlungsschritt erwogen wird, ist eine gründliche Untersuchung der Mundhöhle sowie aller Zähne und des Zahnfleisches (PSI) notwendig. Auf der Diagnose des Zahnarztes aufbauend erfolgt eine adäquate Therapie. Dabei sollte ein standardisiertes medizinisches Grundkonzept (S3-Leitlinien) in der Behandlung von Zahnfleischerkrankungen eingehalten werden, damit eine gute Basis für den Erfolg der einzelnen Behandlungsschritte geschaffen werden kann. Generelle Empfehlung für die Gesundung der Patient/-innen sind neben den Mundhygieneinstruktionen und der professionellen Zahnreinigung stets Maßnahmen zur Stressbewältigung, angemessene Bewegung, basenreiche und ausgewogene Ernährung sowie die Reduktion von gesundheitsschädlichen Triggern wie bspw. Rauchen. Zusätzlich kann eine der folgenden Begleittherapien je nach der individuellen Situation eingesetzt werden.

Probiotika in der Mundhöhle

Die positive Wirkung von Probiotika (Milchsäurebakterien) auf unseren Darm ist bereits seit mehr als einem Jahrhundert bekannt. Die Wissenschaft diskutiert viel darüber, in welcher Form und in welchem Ausmaß Probiotika wirklich die Gesundheit beeinflussen können. Inzwischen hat sich diese Frage auch auf den Aspekt in der Mundhöhle ausgedehnt. Das Wort Probiotika (Pro = Für und Biotika = Leben) ist ein Gegenpol zu Antibiotika (Anti = gegen und Biotika = Leben). Obwohl Antibiotika in vielen Situationen lebensrettend sind, sollte ihre Anwendung strenger Indikationen unterliegen, denn die Nebenwirkungen sind nicht außer Acht zu lassen. In der Therapie der Zahnfleischerkrankungen stellt sich daher die berechtigte Frage, ob die Lösung des Problems darin besteht, durch Antibiotika sowohl die krankheitserregenden als auch die gesunderhaltenden Bakterien abzutöten, oder ob es nicht sinnvoller ist, den Körper des Erkrankten darin zu unterstützen, wieder ein natürliches Gleichgewicht (Symbiose) herzustellen.





Das Mikrobiom in der Mundhöhle ist nach dem des Darms das zweitgrößte unseres Körpers und weist ähnliche Aspekte auf. Seit knapp zehn Jahren wird die Wirkung von Probiotika im Mund durch einige vielversprechende klinische Studien untersucht. Der neue Ansatz der ökologischen Plaquehypothese (Symbiose - Dysbiose) sucht die Ursachen der Krankheitsentstehung von Zahnfleischerkrankungen im Ungleichgewicht (Dysbiose) der Bakterien und nicht bei den einzelnen pathogenen Bakterien (spezifische Plaquehypothese), da die pathogenen Bakterien ohne das richtige Umfeld nicht pathogen sind. Das Konzept der kompetitiven Hemmung bedeutet, durch Zufuhr von guten Mundbakterien, wie unter anderem dem Milchsäurebakterium *Limosilactobacillus reuteri*, die paropathogenen Bakterien in Schach zu halten. Somit wird durch die Flutung von guten Bakterien (Milchsäurebakterien) die Zusammensetzung der Bakterien im bestehenden Mikrobiom positiv beeinflusst und aus einer Dysbalance eine Symbiose hergestellt. Indikationen sind Gingivitis, Schwangerschaftsgingivitis und Parodontitis etc. Probiotika kann als Begleittherapie bei Parodontitis zum Aufbau der Mundflora nach der Therapie angewendet werden. Der Einsatz von Probiotika wird uns die nächsten Jahre sicher noch weiter begleiten.

Phytotherapie – Pflanzenheilkunde

Die Pflanzenheilkunde/Phytotherapie (griech. Phytón = Pflanze; therapēia = Pflege) hat eine sehr lange Tradition und ist vielen Patient/-innen bereits sehr vertraut. Pflanzliche Wirkstoffe begleiten unseren Alltag, die traditionelle Pflanzenheilkunde gehört zu den ältesten medizinischen Systemen und umfasst unter anderem die chinesische oder die indisch-ayurvedische Medizin. Dabei werden die verschie-

densten Pflanzenteile (z. B. Blüten, Blätter, Wurzeln, Früchte und Samen) verwendet. Jede Pflanze besitzt ihre individuelle Heilkraft und kann auch in Kombination mit anderen Pflanzenarten verwendet werden. Die Phytotherapie zeichnet sich durch hohe Verträglichkeit und wenige Nebenwirkungen aus. In der Zahnheilkunde haben sich die Wirkstoffe der Arnika, des Blutwurz, Meisterwurz und des roten Sonnenhutes sehr bewährt.

Anwendung und Kontraindikationen (evtl. allergische Reaktionen auf Pflanzenbestandteile sowie Abklärung bei Schwangerschaft mit dem/der Gynäkolog/-in) sind wie bei jeder Therapie vorab anamnestisch abzuklären. Der Vorteil dieser Begleittherapie sind die geringen Kosten und die unkomplizierte Einnahme für die Patient/-innen.

Orthomolekulare Therapie – Mikronährstofftherapie

Diese begleitende oder alternative Behandlungsmethode ist je nach Schweregrad der Zahnfleischartzündung für Patient/-innen geeignet, die an einem Vitalstoffmangel leiden. Um dies festzustellen, kann zuerst eine Analyse der Mineralstoff- und Vitaminwerte durchgeführt werden. Meist wird als Therapie eine hochdosierte Gabe der fehlenden Substanzen empfohlen, dies sollte jedoch unter ärztlicher Aufsicht erfolgen. Häufig korrelieren Entzündungen am Zahnfleisch mit einem Zinkmangel und in einigen Fällen stellt sich auch ein Selenmangel dar. Beide Vitalstoffe sind nötig, um Entzündungen im Körper zu reduzieren (antientzündliche Wirkung). Auch ein ausreichender Vitamin-C-Spiegel sollte vorhanden sein, dieser aktiviert den Zellstoffwechsel und unterstützt den Aufbau und die Reparatur der Kollagene. Gleichzeitig stimuliert Vitamin C das Immunsystem bei einem Angriff von Bakterien und Viren, um den Körper vor Infektionen zu schützen. Vitamin D schützt ebenfalls vor Infektionen und Entzündungen und stärkt den Knochen, dieser Wert lässt sich sehr einfach ermitteln (auch in der Zahnarztpraxis möglich). Das körpereigene Enzym Coenzym Q10 kann vom Körper selbst hergestellt werden, um die Mitochondrien mit Energie zu versorgen. Bei starken Entzündungen sinkt dieser Wert drastisch und kann entweder über Kapseln oder äußerlich über ein Spray dem Körper, speziell der Mundhöhle und dem Zahnfleisch, zugeführt werden, um die Heilung zu beschleunigen. Ein weiterer antientzündlicher Mineralstoff ist das Magnesium, welches sehr leicht eingenommen werden kann.

Über die Ernährung sollte auf einen ausgewogenen Anteil an Omega-3-Fettsäuren geachtet werden. Reicht dies nicht aus, kann man es in Form von Ölen oder als Kapsel substituieren. Da die Aufnahme von Omega-6-Fettsäuren über die falsche Ernährung (bspw. Fertigprodukte mit viel E-Stoffen, viel Fleisch und Wurst aus Massentierhaltung, Produkte aus Weißmehl etc.) in den letzten Jahrzehnten rapide angestiegen ist, nimmt auch das Entzündungsgeschehen im Körper zu, wenn dem Körper kein ausreichender Omega-3-Fettsäuregehalt als Ausgleich zur Verfügung steht. Das un-

gleiche Verhältnis von Omega-3- zu Omega-6-Fettsäuren in der Nahrungsaufnahme spielt in der Progression der Zahnfleischentzündungen eine wichtige Rolle.

Die orthomolekulare Therapie bietet durch die gezielte Zufuhr von Vitaminen und Mineralstoffen ein ganzheitliches Konzept zur Sanierung und Pflege des Zahnfleisches und des Zahnhalteapparates. Hierfür ergibt es Sinn, eine auf den Mangel abgestimmte Mikronährstoffkur durchzuführen. Diese hilft, das Immunsystem zu stärken und Entzündungen zu reduzieren. Die Grundlage für die gute Aufnahme der Vitalstoffe ist ein gut funktionierender Darm. Dieser kann langfristig nur über eine Ernährungsumstellung positiv beeinflusst werden.

Fazit

Durch Fehlernährung verlieren Menschen die bakterielle Diversität im Darm. Dies fördert die Entzündungen im Körper,

da es zu einer ungünstigen Verschiebung der bakteriellen Besiedelung kommt. Ähnliches geschieht zusätzlich auch im Mund und hier manifestieren sich die Entzündungen am Zahnfleischsaum. Der ganzheitliche Ansatz in der Therapie von Zahnfleischerkrankungen ist unumgänglich, da bei jedem Patienten individuelle Faktoren bei der Krankheitsentstehung eine Rolle spielen. Gut beeinflussbare Faktoren, wie die Ernährung und notwendige Nährstoffergänzungen bei Mangelerscheinungen, sind mögliche Begleittherapie-maßnahmen. So rückt die Ernährung bei der Parodontitis-therapie in den letzten Jahren immer mehr in den Fokus der Behandlungskonzepte.

Ebenso spielt die Etablierung einer gesunden Mundflora (Symbiose) über Probiotika eine wichtige Rolle in der Heilung von Zahnfleischerkrankungen. Die Phytotherapie hat sich ebenfalls bewährt und kommt bei den Patient/-innen durch die Einfachheit und den sichtbaren Erfolg sehr gut an.

Gewinnen Sie eines von 20 Büchern von Prof. Dr. Johan Wölber

Mehr und mehr zahnmedizinische Fachleute und Ärzte erkennen die wichtige Verbindung zwischen unserer Mundgesundheit (Zähne und Zahnfleisch) und unserem allgemeinen Gesundheitszustand. Dies ist eine faszinierende und wichtige Entdeckung. In dem Buch *Die Ernährungszahnbürste* erläutert der Wissenschaftler und Zahnarzt Prof. Dr. Johan Wölber zusammen mit seinem Kollegen mit viel Humor die sechs Prinzipien einer mundgesunden Ernährung. Zudem erhalten Sie Einblicke in die wissenschaftliche Pionierarbeit der Autoren sowie leckere Rezeptideen, die Lust auf einen Neustart machen. Verlost wird unter allen teilnehmenden Leser/-innen eines von 20 handsignierten Büchern *Die Ernährungszahnbürste* von Prof. Dr. Johan Wölber.

Weitere Informationen, wie Sie Ihre Mund- und Allgemeingesundheit und die Ihrer Patient/-innen stärken können, finden Sie unter: professional.sunstar.com/de/de



Um teilzunehmen,

scannen Sie den nebenstehenden QR-Code und senden uns einfach eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse. Die ersten 20 Einsendungen gewinnen.

Viel Erfolg!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



kontakt.

Petra Natter, BA

Dentalhygienikerin
Bahnhofstraße 19
6911 Lochau · Österreich
www.paroprophyaxe.at

SUNSTAR Deutschland GmbH

Aiterfeld 1 · 79677 Schönau
service@de.sunstar.com
professional.sunstargum.com/de-de

Infos zum Unternehmen



Die Zukunft der Mundpflege

Probiotisch statt antimikrobiell

In jüngster Zeit haben sich die Bedenken über die gesundheitlichen Risiken herkömmlicher Mundspülungen verstärkt. Insbesondere der mögliche Zusammenhang mit schweren Erkrankungen wie Krebs und Bluthochdruck steht im Mittelpunkt der Diskussion. Ursprünglich galten Bakterien als Hauptursache für Mundgesundheitsprobleme.

Prof. Dr. Rainer Hahn

Probiotisch
statt
antimikrobiell



Viele herkömmliche Mundspülungen setzten daher auf antimikrobielle Wirkstoffe, um Bakterien regelmäßig und umfassend zu bekämpfen. Neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen jedoch, dass dieser unselektive Ansatz nicht nur schädliche, sondern auch gesundheitsfördernde Bakterien im Mund hemmen kann. Dies kann das natürliche Gleichgewicht des oralen Mikrobioms stören und möglicherweise das Wachstum von Bakterien fördern, die mit der Entstehung von Mundhöhlenkrebs in Verbindung gebracht werden. Diese Forschungsergebnisse stellen einen bedeutenden Wendepunkt im Verständnis der Mundgesundheit dar.

Das orale Mikrobiom:

Ein Paradigmenwechsel in der Mundhygiene

Das wachsende Wissen über das komplexe Zusammenspiel der Bakterien im Mund hat zu einem Umdenken in der Zahnmedizin geführt. Statt alle Bakterien zu bekämpfen, gilt es nun, die gesunden Keime zu unterstützen. Prä- und Postbiotika rücken in den Mittelpunkt moderner Mundpflegekonzepte. Diese Stoffe fördern gezielt das Wachstum nützlicher Bakterien und nutzen die natürliche bakterielle Kommunikation, um die Mundflora gesund zu regulieren. Anstelle der antimikrobiellen Bekämpfung von Keimen setzt die Zahnmedizin zunehmend auf probiotische Ansätze. Präbiotika – Nährstoffe für nützliche Bakterien – und Postbiotika (bakterielle Kommunikationsstoffe) sollen die Mundflora ins Gleichgewicht bringen. Dieser innovative Ansatz unterstützt zudem die körpereigenen Abwehrmechanismen, anstatt sie zu unterdrücken.



Cumdente als Vorreiter: Innovative Lösungen mit Apacare OraLactin

Das Unternehmen Cumdente hat sich in diesem Bereich als Vorreiter positioniert. Mit der Produktlinie Apacare OraLactin, die sowohl Zahnpasta als auch Mundspülung umfasst, bietet Cumdente eine innovative Alternative zu herkömmlichen Mundpflegeprodukten. Apacare OraLactin setzt auf prä- und postbiotische Inhaltsstoffe, die das Wachstum gesunder Bakterien fördern und krankheitserregende Keime auf natürliche Weise regulieren. So wird die Mundflora in ein gesundes Gleichgewicht gebracht, ohne die nützlichen Bakterien zu schädigen.

Fazit:

Ein Umdenken in der Mundhygiene

Die aktuellen Diskussionen zeigen, dass sich die Mundhygiene im Wandel befindet. Statt einer generellen Keimhemmung steht nun die gezielte Förderung einer gesunden Mundflora im Vordergrund. Cumdente leistet mit seiner innovativen Produktlinie einen wichtigen Beitrag zur Förderung der oralen Gesundheit und etabliert sich als Vorreiter im Bereich probiotischer Mundpflegeprodukte.

kontakt.

Cumdente GmbH
info@cumdente.de
www.cumdente.de



Prophy+

Kombi-Prophylaxegerät für effiziente und schmerzarme PZR

Ultraschall-Scaler und Pulverstrahlgerät in einem Gerät, vereint für eine effiziente und komfortable Zahnreinigung und Biofilm-Therapie. Die filigranen Handstücke aus Edelstahl sind thermodesinfizierbar und sterilisierbar. Durch die 12-stufige Leistungs-Regulierung und die 4-stufig einstellbare Wassertemperatur ist die Therapie besonders schmerzarm durchführbar. Die automatische Spülfunktion für beide Schläuche minimiert mögliche Hygieneprobleme und reduziert das Ausfall-Risiko.

- Kabelloser Multifunktions-Fußanlasser
- 2 LED-Ultraschall-Handstück
- 2 Pulverstrahl-Handstücke supragingival & 1 Pulverstrahl-Handstück subgingival
- 3 Edelstahlboxen zur Sterilisation der Handstücke
- 10 subgingivale Ansätze (Nozzles) mit metallverstärktem Gewinde
- 2 Wasserbehälter (600 ml und 1.400 ml)
- 2 Pulverbehälter (SUP und SUB)
- 14 Ansätze für das Ultraschallhandstück und 2 Drehmomentschlüssel
- 1 Jahr Garantie



Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen!

Guilin Woodpecker Medical Instrument Co., Ltd

www.glwoodpecker.com www.gerl-dental.de

Die richtige Mundspülung: Gesundes Mikrobiom fördern

Unser Mund beherbergt ein vielfältiges Mikrobiom bestehend aus gesunden Bakterien, die wichtige Aufgaben für unsere Gesundheit übernehmen. Einige Mundspülungen können dieses Gleichgewicht stören und sogar das Krebsrisiko erhöhen – die Wahl des richtigen Produkts ist daher entscheidend.

Aktuelle Studien zeigen erschreckende Ergebnisse: Alkoholhaltige Mundspülungen können das Krebsrisiko erhöhen, so eine belgische Studie.¹ In England hat eine Studie gezeigt, dass antimikrobielle Mundspülungen den Blutdruck steigen lassen, weil das Mikrobiom aus dem Gleichgewicht gerät.²

ApaCare bietet mit der Mundspülung OraLactin eine Alternative, die das Mikrobiom unterstützt. Bakterien-spezifische Signalstoffe und probiotische Nährstoffe stärken die gesundheitsfördernden Bakterien, zusätzlich bildet flüssiger Zahnschmelz eine Schutzschicht auf der Zahnoberfläche. So schützt ApaCare OraLactin vor Karies, Parodontitis und reduziert Empfindlichkeiten – für eine gesunde probiotische Mundhygiene auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse.



Cumdente GmbH
info@cumdente.de
www.cumdente.de



Literatur

Das Kronjuwel im Bleaching-Sortiment

Das White Royale Premium Perfection+ Whitening Kit ist ein hochwertiges Produkt im Sortiment von White Royale. Es kombiniert moderne Technologie mit einem fortschrittlichen Aufhellungsgel, um eine effektive Zahnaufhellung zu ermöglichen.

Das Set enthält drei speziell entwickelte Aufhellungsstifte, die mit einem Gel gefüllt sind, das sechs Prozent Wasserstoff-

peroxid enthält. Diese Konzentration sorgt für eine sanfte, aber wirkungsvolle Aufhellung der Zähne. Zudem wird das Kit durch ein LED-Mundstück ergänzt, das die Aufhellung mit Lichttechnologie unterstützt. Die Anwendung des Kits ist benutzerfreundlich gestaltet: Durch Drehen der Stiftunterseite wird ein präziser Tropfen des Gels auf die Borsten dosiert und anschließend direkt auf die Zähne aufgetragen. Das anschließende Einsetzen des LED-Mundstücks ermöglicht die Auswahl verschiedener Lichtmodi, die darauf ausgelegt sind, die Wirkung des Gels zu verstärken.

Das White Royale Premium Perfection+ Whitening Kit enthält ausreichend Gel für eine vollständige Behandlung. Das in den Stiften verwendete patentierte Gel erfordert keine Kühlung, was die Handhabung und Lagerung erleichtert. Dieses Kit bietet eine ausgewogene Kombination aus Leistung, Komfort und Innovation.



Vertrieb durch:
Dental Contact Vertriebs KG
 Tel.: +49 4931 9809681
order@dental-contact.de
www.whiteroyale.de

Mehr Infos zum Produkt



* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Neues Zahnreinigungsgerät entfernt Biofilm bis zu 99 Prozent

Mit einer klassischen Zahnbürste hat „e1“ von epitome nichts zu tun – weder optisch noch technisch. e1 ist das weltweit erste autonome Zahnreinigungsgerät und wurde in den Jahren 2018 bis 2024 von einem Wiener Hightech-Unternehmen entwickelt.

e1 analysiert die Zähne und reinigt sie im Anschluss in weniger als 60 Sekunden. Mittels künstlicher Intelligenz wird der Biofilm detektiert und in einem zweiten Schritt gezielt entfernt. Technisch ermöglichen dies 50 Sensoren und

14 Nanokameras. Das Ergebnis des „Intelligent Cleanings“ ist eine hochpräzise Reinigungsleistung: Diese wurde bei Labortests für Ober- und Unterkiefer in einer Reinigungszeit von 30 Sekunden¹ mit einer Effizienz und Erreichbarkeit von bis zu 99 Prozent erfasst.² Nach Beendigung

des Reinigungsvorgangs erhält der Nutzer außerdem eine Analyse, die Angaben zum allgemeinen Wohlbefinden wie Temperatur, Herzfrequenz, Blutdruck und Sauerstoffsättigung macht.

An der Forschung und Entwicklung waren u. a. einer der weltweit führenden Experten für Biofilm, Prof. Dr. Georgios Belibasakis, Dr. Reinhard Gruber (Professor für Orale Biologie an der Universitätszahnklinik Wien) und Prof. DDr. Barbara Cvikl (Sigmund Freud Privatuniversität Wien) beteiligt. e1 ist über den Onlineshop des Unternehmens bestellbar – Interessierte sind zudem eingeladen, das Produkt im Pop-up-Store am Kohlmarkt 10 in Wien kennenzulernen.

1 Reinigungszeit ist abhängig von Kieferaufbau, Zahnstellung und der Menge an Biofilm/Plaque.

2 Bezugnehmend auf die erkannte Zahnoberfläche.

epitome GmbH · Tel.: +49 30 22405959 · www.epitome.inc



Schweizer Schallzahnbürste mit Interdentalfunktion

Die paro[®] sonic – die hydrodynamische Schallzahnbürste der paroswiss – wird immer beliebter und erfreut sich einer stetig wachsenden Fangemeinde. Sie überzeugt durch eine Kombination aus gründlicher Reinigung und schonender Pflege. Besonders hervorzuheben ist die Interdentalfunktion, die dank eines speziellen Aufsatzes effektiv die Zahnzwischenräume erreicht – ein Bereich, der oft vernachlässigt wird und etwa 30 Prozent der gesamten Zahnoberfläche ausmacht. So kann sie statt 70 bis zu 100 Prozent der Zahnoberfläche erreichen.

Die paro[®] sonic ist nicht nur leistungsstark, sondern auch sanft zum Zahnfleisch. Die angespitzten (tapered) Filamente reinigen gründlich, ohne das Zahnfleisch zu reizen. Eine kürzlich veröffentlichte Studie der Universität Zürich bestätigt die herausragende Reinigungsleistung: Die Bürstenköpfe (paro[®] sonic soft-clean und paro[®] sonic duo-clean) belegen die ersten beiden Plätze im Vergleich führender Anbieter.**

Neben modernster Hydrodynamik-Technologie, die Bakterien selbst aus tiefen Zahnfleischtaschen entfernt, punktet die Bürste mit praktischen Funktionen wie einer Akkulaufzeit von drei Wochen, einem ergonomischen Design und einem praktischen Akkuwechsel-Service. So haben Anwender viele Jahre Spaß mit einer leistungsstarken Bürste.

Unter dem Motto „IDEAS FOR UNIQUE SMILES“ steht die Firma ParoSwiss für Innovation und maßgeschneiderte Lösungen. paro[®] bietet ein breites Sortiment an Dentalhygieneprodukten, die in der Schweiz entwickelt und produziert werden. Interessierte können sich unverbindlich beraten lassen oder Proben anfordern unter www.paroswiss.de/service/kontaktformular.

** Eine 2024 veröffentlichte Studie der Universität Zürich verglich die Reinigungsleistung führender Anbieter und kam zu einem klaren Ergebnis: Die Bürstenköpfe paro[®] sonic soft-clean und paro[®] sonic duo-clean belegen die Spitzenplätze eins und zwei. (Rominger, RL, et al. „Cleaning performance of electric toothbrushes around brackets applying different brushing forces: an *in-vitro* study.“ Scientific Reports 14.1 [2024]: 5921.)

ParoSwiss Deutschland GmbH

Tel.: +49 251 60900103

info@paroswiss.de



Kompatibel mit dem paro[®] isola f System



Einfach und sicher zu einem strahlenden Lächeln



Mit 6% Wasserstoffperoxid ist Opalescence Go™ die professionelle Alternative zu frei verkäuflichen Zahnaufhellungsprodukten. Die gebrauchsfertigen UltraFit™ Trays können direkt aus der Packung eingesetzt werden. Sie passen sich der Zahnreihe ideal an und sitzen während der Tragezeit (60–90 Minuten) sicher und komfortabel. Alle Opalescence Zahnaufhellungsgele enthalten Kaliumnitrat und Fluorid, um den Zahnschmelz zu stärken und Zahnempfindlichkeiten zu reduzieren. Der hohe Wasseranteil schützt zudem vor Dehydrierung und einem Nachdunkeln des Aufhellungsergebnisses. Erhältlich ist das Produkt ausschließlich über Zahnarztpraxen und ermöglicht somit sichere, effektive und professionelle Ergebnisse. Nach einer ersten Einweisung in der Praxis kann die Behandlung dann bequem zu Hause fortgeführt werden. Ob die Schienen nun am Schreibtisch, unter der Dusche, beim Sport oder auf dem Weg zur Arbeit getragen werden –

Opalescence Go™ passt in jeden Alltag. Weitere Informationen zu Ultradent Products finden Sie unter ultradentproducts.com oder auf Facebook, Instagram sowie LinkedIn.

OPALESCENCE.DE

Infos zum Unternehmen



Ultradent Products GmbH
Tel.: +49 2203 3592-15
www.ultradentproducts.com

Vielseitiges Polierinstrument ganz ohne Kabel

Der Prophylaxemotor iProphy sorgt nicht nur für strahlenden Glanz am Zahn, sondern hat selbst glänzende Eigenschaften, welche die Arbeit zum reinsten Vergnügen machen. Dieses federleichte Gerät lässt sich spielend einfach bewegen. Alle erforderlichen Einstellungen wie Start/Stop und die Auswahl einer der fünf Rotationsgeschwindigkeiten (von 500 bis 2.500/min) erfolgen mit dem Zeigefinger. Sperriges Zubehör wie Fußschalter oder Steuergerät ist nicht erforderlich. Dank der sechs einstellbaren Positionen des ultrakleinen iFX57 Kopfes auf dem Motorhandstück erreichen Behandler jeden Winkel im Mund des Patienten. Die große Flexibilität des iProphy setzt sich bei der Auswahl der damit zu betreibenden Instrumente fort. Als Komplettset ist das Produkt inklusive Winkelstück iFX57 für Einschraubkelche und -bürsten verfügbar. Wahlweise steht dem Anwender auch ein Gerät ohne iFX57 zur Verfügung, welches in Verbindung mit dem PRF-Aufsatz sogenannte DPA (Disposable Prophy Angles, also Einmalaufsätze) antreiben kann.

NSK Europe GmbH
Tel.: +49 6196 77606-0 · www.nsk-europe.de

Infos zum Unternehmen



Jetzt iProphy zum Vorteilspreis in der get it! Aktion sichern.



„Flow Power“ – Alles andere als einseitig!

Dürr Dental ist dafür bekannt, den Praxen umfassende Systemlösungen mit aufeinander abgestimmten Geräten, Verbrauchsmaterial und Zubehör zu bieten. Für die Pulverstrahlbehandlung hat der Hersteller aus Bietigheim-Bissingen denselben Anspruch und bietet hierfür gleich zwei Geräte und passendes Prophylaxepulver aus der Produktfamilie des Lunos® Prophylaxesystems an: Das neue MyLunos Duo® Standgerät für die kombinierte Pulverstrahl- und Ultraschallanwendung, das mobile und ergonomische MyLunos® Pulver-Wasser-Strahlhandstück mit Wechselkammerprinzip sowie die Lunos® Prophylaxepulver Gentle Clean und Perio Combi auf Basis von Trehalose. Durch die Kompatibilität der Prophylaxedüsen Supra und Perio kann die Praxis beide Systeme bedarfsgerecht und situativ anwenden. Dies ermöglicht maximale Flexibilität im Praxisalltag.

Die Produkte für die Pulverstrahlanwendung werden um weitere Lunos® Produkte für die Anwendungsbereiche Diagnose, Vorbereitung, Ultraschall, Politur, Schutz und Stärkung sowie Recall ergänzt. Dürr Dental bietet mit Lunos®



somit ein umfassendes System für die Prophylaxe, von der Zahnreinigung bis zur Parodontitistherapie, mit Geräten, Verbrauchsmaterial und Zubehör – alles aus einer Hand.

DÜRR DENTAL SE
info@duerrdental.com
www.duerrdental.com

Infos zum Unternehmen



* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Symbiose und Erhalt der „guten Bakterien“

In der Vergangenheit lag die Konzentration in der PA-Therapie auf der vollumfänglichen Eliminierung sämtlicher Keime. Heute wissen wir jedoch, dass wir in Symbiose mit vielen positiven Bakterien im Mundraum leben. Diese helfen uns bei der Verstoffwechslung unserer Nährstoffe und bilden einen Teil unseres natürlichen Schutzmantels. Töten wir alle Bakterien regelmäßig ab, so schaden wir uns zu einem Teil auch selbst. Für die gezielte Bekämpfung negativer, anaerober Bakterien wurde OXYSAFE® GEL Professional entwickelt. Seine patentierte Technologie auf Aktivsauerstoffbasis (Kohlenwasserstoff-Oxoborat-Komplex) wird durch Kontakt mit der Schleimhaut aktiviert, eliminiert ausschließlich die gramnegativen anaeroben Bakterien und erhält das restliche Keimspektrum. Das mit Sauerstoff angereicherte Mikromilieu hat einen positiven Effekt auf die Behandlung entzündeter Zahnfleischtaschen und beschleunigt nachweislich die Wundheilung. OXYSAFE® Professional unterstützt durch seinen erhöhten Sauerstoffanteil sowohl die antibakterielle und fungizide Wirkung als auch die Regeneration von entzündetem Gewebe. Das Gel schützt die Mundflora, ohne dabei die Mukoszellen oder Osteoblasten anzugreifen.¹ OXYSAFE® Professional eignet sich ideal für den begleitenden Einsatz in der antiinfektiösen Therapie (AIT) und der unterstützenden Parodontitistherapie (UPT). Das Gel erzielt hervorragende klinische Ergebnisse und lässt sich delegiert durch die Prophylaxefachkraft in die Therapie integrieren. Fordern Sie jetzt Ihr kostenloses OXYSAFE® Professional Ärztemuster an.



1 Berendsen et al. (2014) Ardox-X® adjunctive topical active oxygen application in periodontitis and peri-implantitis – a pilot study, 2–18.

Hager & Werken GmbH & Co. KG
 Tel.: +49 203 99269-0
www.hagerwerken.de

Infos zum Unternehmen



30 JAHRE oemus

WIR VERLEGEN DENTAL

Die OEMUS MEDIA AG feiert
drei Jahrzehnte Dentalmarkt-Power –
aus diesem Anlass finden Sie unter
www.welovewhatwedo.org Hintergrundinfos
zu unserem Team und den Verlags-Units.

Friederike Heidenreich

Redakteurin *Prophylaxe Journal*

Seit Februar dieses Jahres bringt die junge Hallenserin frischen Wind in die Fachjournalredaktion im Hause der OEMUS MEDIA. Ein verfasster Artikel hier, ein redigierter Text dort und mal eben in Windeseile einen wissenschaftlichen Artikel akquiriert. Das Naturtalent lebt dabei nicht nur Struktur und Organisation. Ihr sonniges Gemüt ist schon nach kurzer Zeit unverzichtbar für die Redaktion geworden. Auch privat brennt Friederike für das geschriebene Wort – die studierte Germanistin ist ein echter Bücherwurm. Nach Feierabend schwingt sie beim Zumba das Tanzbein oder lässt ihrer kreativen Ader bei der Aquarellmalerei freien Lauf.



welovewhatwedo.org

Portrait: © Katja Kupfer

Prophylaxe Journal 5/24



WE LOVE WHAT WE DO.ORG



© Sdcorel – stock.adobe.com

OEMUS Publikationen



ZWP online



Besuchen Sie uns in den sozialen Medien



kontakt.

Friederike Heidenreich

Redaktion *Prophylaxe Journal*

Tel.: +49 341 48474-140

f.heidenreich-than@oemus-media.de

„And the Winner is ... die Mundgesundheit in Deutschland“

Deutsche Dentalhygiene Awards

Die Verleihung der Deutschen Dentalhygiene Awards (v.l.): Priv.-Doz. Dr. Georg Cachovan (Philips), Prof. Dr. Bernadette Pretzl (DG PARO), Ivana Elez, DH B.Sc., DH Heidi Zisterer, Sylvia Fresmann, DH B.Sc. (DGDH), DH Isabella Hampel, Ann Katrin Stölting, DH B.Sc. und Anke Trapp, DH B.Sc.



Erstmals wurden in diesem Jahr die Deutschen Dentalhygiene Awards verliehen. Ausgelobt von DG PARO und DGDH ging es um eindrucksvolle Leistungen der Dentalhygieniker/-innen.

Insgesamt gab es vier Kategorien. „Wir haben bei der Planung der Kategorien bewusst Extreme gewählt: Seniorenversorgung und Nachwuchspreis sowie Praxis und Forschung. Wir wussten nicht, ob diese Idee aufgeht, aber die breite Unterstützung bestätigt das Konzept“, so Sylvia Fresmann, Erste Vorsitzende der DGDH.

„Auch wenn wir bei den DH Awards in jeder Kategorie nur eine oder maximal zwei Auszeichnungen verleihen können – gewonnen haben alle, die ihre Arbeiten eingereicht haben“, betonte die Generalsekretärin der DG PARO, Prof. Dr. Bernadette Pretzl.

In der Kategorie „Öffentliches Gesundheitswesen für Senioren und Pflegebedürftige“ ging der Award an Isabella Hampel. Seit 15 Jahren schult sie engagiert Pflegekräfte in Pflegeeinrichtungen zum Thema Mundgesundheit. Dies alles geschieht in Eigenregie und neben ihrer Tätigkeit als Lehrdentalhygienikerin an der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde in Tübingen.

Den Award in der Kategorie „Nachwuchspreis für den besten Abschluss des vergangenen Jahres bei Weiterbildung oder Studium zum/zur Dentalhygieniker/-in“ konnten sich zwei Gewinnerinnen teilen: Anke Trapp und Ann Katrin Stölting.

In der Kategorie Dentalhygiene-Praktiker-Preis ging der Award an Heidi Zisterer. Sie hatte die Jury mit einer sehr guten „Fallvorstellung einer herausfordernden Betreuung einer

Patientin mit Allgemeinerkrankung“ überzeugt und in einer umfangreichen PowerPoint-Präsentation mit viel Liebe zum Detail dargestellt.

Mit ihrer Studie „Common practices of dental implants maintenance among dental hygiene professionals in Israel and Germany“ gewann Ivana Elez nun den Deutschen Dentalhygiene Award in der Kategorie Forschung. Durch eine umfassende Umfrage unter DH in Deutschland und Israel konnte die Studie wichtige Erkenntnisse gewinnen, wie die Implantatpflege in verschiedenen klinischen Umgebungen durchgeführt wird. Dabei wurden nicht nur Unterschiede, sondern auch die Gemeinsamkeiten und Herausforderungen herausgearbeitet.

Quelle:

Deutsche Gesellschaft für Dentalhygieniker/innen e.V.

Die Ausschreibungen für die Deutschen Dentalhygiene Awards 2025 werden auf www.dgdh.de/dgparo-dgdh-awards vorgestellt. Dort erhalten Interessierte auch mehr Informationen zum Award und den Gewinnern 2024.

Mit einer starken Community unsere Ziele verfolgen

Der BVZP möchte sichergehen, dass seine Mitglieder die besten Bedingungen an die Hand bekommen, um ihre Finger stets am Puls der Wissenschaft zu haben. Deshalb kooperiert der Verband mit führenden Unternehmen der Dentalbranche, damit die BVZP-Mitglieder beispielsweise stets als erste über Produktneuheiten Bescheid wissen oder preisliche Vorteile bei Fortbildungsveranstaltungen erhalten. Nancy Djelassi, Präsidentin des BVZP, stellt die weiteren Beweggründe sowie den neuesten Kooperationspartner vor.

Nancy Djelassi

In der letzten Ausgabe berichteten wir bereits über unsere Besuche in den Berufsschulen. Hierbei wird uns immer besonders deutlich vor Augen geführt, wie die Realität in den zahnmedizinischen Praxen aussieht: unzufriedene Azubis, die oft sogar noch vor ihrem Abschluss oder direkt danach den Beruf verlassen. Daher liegt uns insbesondere die Nachwuchsförderung am Herzen und bildet eines unserer akutesten Ziele, das wir nur Hand in Hand mit unserer Community erreichen können.

Politische Lage spitzt sich weiter zu

Die politische Zukunft in der Zahnmedizin sieht in allen Bereichen nicht besonders rosig aus. In den kommenden Jahren werden mehr und mehr Zahnarztpraxen schließen. Nicht nur, weil die Eigentümer in den wohlverdienten Ruhestand gehen, sondern vor allem auch, weil das zahnmedizinische Fachpersonal fehlen wird, um eine Zahnarztpraxis betreiben zu können. Um hier wieder das so dringend benötigte

BVZP

Gleichgewicht zu schaffen, ist es von großer Bedeutung, dem gesamten zahnmedizinischen Fachpersonal – allen voran der jungen Generation – Respekt zu zollen, sie zu fördern und ihnen die verdiente Wertschätzung in Form von angemessener und zeitgemäßer Bezahlung entgegenzubringen.

Dies haben wir uns in unseren Statuten als Ziele gesetzt:

- Die Wertschätzung des zahnmedizinischen Fachpersonals und die damit verbundene angemessene, zeitgemäße Bezahlung.
- Verbesserung der Qualität in der Prophylaxe durch eine ordentliche Ausbildung der Fachkräfte.
- Steigerung der Attraktivität der Ausbildung zur ZFA.
- Nachwuchsförderung durch eine starke Community.
- Motivation der Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber.
- Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Vereinen.
- Bewusstsein für die Belange des zahnmedizinischen Fachpersonals in der Öffentlichkeit schaffen.

Gemeinsam den Schritt in die richtige Richtung wagen

Zusammen mit unseren Mitgliedern, Botschaftern und Kooperationspartnern bilden wir eine starke Vereinigung. Ganz gleich, ob Fachpersonal, Zahnärztin oder Zahnarzt, Institut, Industrie oder Verbände – im BVZP ist jeder, der sich tatkräftig für unsere Ziele einsetzen möchte, herzlich willkommen.

Benefit für BVZP-Mitglieder

Die Mitglieder des BVZP erhalten direkte Vorteile wie Rabattaktionen oder Sonderpreise auf die Produkte der BVZP-Partner. Zudem erhalten BVZP-Mitglieder stets attraktive Ermäßigungen zu den Fortbildungsveranstaltungen oder exklusive Einladungen zu Produkt-Testaktionen, über die sie anschließend auf den BVZP-eigenen Plattformen berichten dürfen. Weitere Informationen zu den Industriepartnern und die Mitgliedschaft sind unter www.bvzp.de oder info@bvzp.de erhältlich.

Statement

„Erstmals richten wir uns mit einem unserer Produkte speziell an Dentalhygienikerinnen und Dentalhygieniker und freuen uns, mit dem BVZP hierfür einen starken Partner gewonnen zu haben.“

Christian Obermeier
Geistlich Biomaterials
Deutschland



Infos zur
Autorin



Nancy Djelassi
Präsidentin des BVZP e.V.



BVZP

Bundesverband zahnmedizinischer
Fachkräfte in der Prävention

Morgens Zähne, abends Tierschädel

Eine ZFA wird zur Bohrer-Künstlerin

Linda Meichsner (30) findet ihre Passion für den Zahnarztbohrer gleich mehrfach: Neben ihrer Arbeit in einer Zahnarztpraxis nutzt die junge Frau ihr Geschick im Umgang mit zahnärztlichen Instrumenten für ihr kreatives Talent. So entstehen durch ihre Hand nicht nur provisorische Kronen oder Brücken, sondern auch bemerkenswerte „dunkle“ Kunst aus gefrästen Tierschädeln. Unter ihrem Künstlernamen Mihamei macht die ZFA ihre Kunst Interessierten zugänglich. Im Interview gibt die junge Künstlerin Einblicke in ihren kreativen Schaffensprozess, die besonderen Herausforderungen im Umgang mit Knochenmaterial und wie sie ihre beruflichen Fähigkeiten als Zahnarzhelferin auf innovative Weise in ihre Kunst integriert hat.

Friederike Heidenreich

Was hat Sie inspiriert, Tierschädel als Kunstwerke zu gestalten und wie sind Sie auf die Idee gekommen, einen Zahnarztbohrer als Werkzeug zu verwenden?

Es fing alles damit an, dass ich einen Auftrag von meinem Tattoostudio bekommen habe: Ich sollte einen DarkWork-Blumenstrauß erschaffen. Nach langem Überlegen bestellte ich mir einige Trockenblumen, ein anatomisches Herz als Vase und auch einen Fuchsschädel. Alles war von mir in den Farben Schwarz/Gold lackiert worden. Dann kam mir die Idee, das Kunstwerk persönlicher zu gestalten. Ich wollte die Initialen des Tattoostudios in den Fuchsschädel fräsen. Da mir dies mit einem handelsüblichen Drehmel aufgrund der geringen Drehzahl nicht gelang, kam ich durch meinen Beruf auf die Idee, das Ganze mit einem Labor-Mikromotor zu versuchen. Ohne Probleme konnte ich damit den Knochen bearbeiten und mein Kunstwerk vollenden.

Die Arbeit mit diesem Tierschädel hat mir so viel Inspiration und Spaß bereitet, dass ich mir selbst solch einen Labor-Mikromotor zulegte. Außerdem nutze ich zur Bearbeitung der Tierschädel weitere zahnärztliche Instrumente, wie verschiedene Diamantschleifer, Hartmetallfräser, Hartmetallbohrer, Schleifkörper, Polierer und eine Lupenbrille.

„Wenn der Kreativprozess abgeschlossen ist und ich das vollendete Kunstwerk betrachte, stelle ich mir vor, dass ich den Tieren nach ihrem Tod noch ein ‚zweites Leben‘ schenken kann.“



Über die Künstlerin:

Das Allround-Talent Linda Meichsner, 30 Jahre jung, stammt aus Auerbach im Vogtland und schwingt den Zahnarztbohrer nicht nur in ihrem Beruf als ZFA, sondern auch privat als Künstlerin.

Seit drei Jahren agiert ihr Gewerbe Mihamei im Kunstbereich – die Anfänge machten Makramee- und Trockenblumenarbeiten, bis die gefrästen Tierschädel dazukamen.

Die Mutter einer kleinen Tochter ist in ihrer Freizeit gern in der freien Natur unterwegs und lebt ihre Liebe zu Metal und elektronischer Musik aus.



Gibt es besondere Techniken oder Herausforderungen beim Umgang mit dem Zahnarztbohrer?

Extremes Feingefühl und Präzision ist bei meiner Arbeit mit dem Tierschädel gefragt. Wichtig ist, nicht zu viel Material des Knochens abzutragen, da sonst schwere Beschädigungen am filigranen Kunstwerk entstehen können. Wenn dies geschieht, muss ich meine Arbeit leider von vorn beginnen.

Meine Erfahrung als ZFA und die regelmäßige Übung im Umgang mit dem Zahnarztbohrer haben mir sehr geholfen, eine ruhige Hand zu bewahren.

Können Sie uns etwas über den Kreativprozess Ihrer Kunst erzählen? Welche Schritte durchlaufen die Tierschädel bis zum fertigen Kunstwerk? Wie lange dauert es, bis ein Kunstwerk vollendet ist?

Dass ein Tierschädel fertig gefräst ist, kann einige Zeit in Anspruch nehmen: je nach Größe des Schädels reicht dieser Prozess von einigen Stunden bis hin zu mehreren Wochen. Meine Tierschädel kaufe ich fertig von Präparatoren, Jagdtrophäeshops oder auch Bestandsauflösungen. Meine Arbeit beginnt damit, mittels Bleistift eine grobe Zeichnung frei Hand auf den Tierschädel zu malen. Wenn ich mit meiner Vorarbeit zufrieden bin, werden die verschiedenen Ebenen mit dem Mikrobohrer ausgearbeitet.

Das Erschaffen meiner Tierschädel-Kunst steht den Themen Nachhaltigkeit und Naturverbundenheit, die mir am Herzen liegen, sehr nahe. Wenn der Kreativprozess abgeschlossen ist und ich das vollendete Kunstwerk betrachte, stelle ich mir vor, dass ich den Tieren nach ihrem Tod noch ein „zweites Leben“ schenken kann.



Wie reagieren Betrachter auf Ihre Kunstwerke, insbesondere diejenigen, die Ihre Werke zum ersten Mal sehen?

Bisher habe ich viele positive Erfahrungen im Austausch mit Betrachtern meiner Kunst sammeln können.

Die meisten Leute kommen interessiert auf mich zu, wenn ich auf einem Fest einen Stand habe. Dann können sie mir direkt Fragen stellen und meine Werke auch gern einmal selbst in die Hand nehmen. So merken sie schnell, dass ein Tierschädel nichts mit Ekel oder Horrorvorstellung zu tun haben muss, sondern dass daraus ein sauberes Kunstwerk entstehen kann.

Wo können Interessierte Ihre Kunst erwerben?

In erster Linie fertige ich meine großen gefrästen Kunstwerke auf Anfrage an, da der Prozess so viel Zeit in Anspruch nimmt. Erhalte ich eine Anfrage, entscheide ich gemeinsam mit dem Kunden ganz genau, wie sein Kunstwerk mit dem gewünschten Motiv am Ende aussehen soll.

Ich bin auf den Plattformen Instagram (lindameichsnermihamei), Facebook (Linda Mihamei) und TikTok (mihamei) zu finden und kann dort gerne jederzeit für ein Kunstprojekt angefragt werden.

Ich habe aber recht!

Konfliktlösung im Team



Es ist Alltag in vielen Teams: Zwei oder mehrere Mitarbeiter streiten sich. Die Anlässe können ganz unterschiedlich sein, aber die Auswirkungen sind massiv: Irgendwann werden die Streits lauter geführt, es bilden sich Grüppchen im Team, Fehlzeiten können zunehmen und alle wirken hilflos. Oft fragt sich die Praxisleitung: Soll ich einschreiten? Und wenn ja – wie kann ich mich zum langfristigen Nutzen aller verhalten?

Gudrun Mentel

Hurra – ein Konflikt!

Viele Mitarbeiter scheuen sich vor Konflikten, weil sie die Erfahrung gemacht haben, dass sie von der Praxisleitung resp. der Führungskraft allein gelassen wurden. Oft haben sie sich für Praxisbelange oder Praxisregeln eingesetzt und einen Streit mit einer Kollegin darüber geführt, aber keine Unterstützung hierfür erhalten. So deren Sicht. Oder sie haben sich ungerecht behandelt gefühlt und denken nun: „Wenn ich etwas sage, dann kann ich meine Bedürfnisse eh nicht umsetzen. Es führt zu nichts.“ Oft sind es auch Führungskräfte, die denken: „Ein Konflikt ist etwas Schlechtes, und das will ich nicht in meinem Team.“

Als Einstieg in die Betrachtung dieses Themas hilft dieser Gedanke: Konflikte sind normaler Bestandteil im Alltag von Menschen. Wo zusammen an einem Ziel gearbeitet, Zeit und Raum geteilt werden, da entsteht Nähe. Man muss sich absprechen, hat viele Berührungspunkte mit anderen, muss konträre Sicht- und Verhaltensweisen aushalten, Kompromisse finden und sich selbst treu bleiben. Wer dann noch einen hohen Anspruch an sich und an die eigene Arbeit hat, der setzt sich auch dafür ein. Alles zeigt, dass es um Emotionen geht, um Bedürfnisse und Ansprüche. Entscheidend ist der Umgang mit diesen Emotionen: Wer als Team oder Praxisleitung weiß, wie man mit Konflikten umgeht, wie man miteinander redet und zu neuen Lösungen kommt, der sieht Konflikte als Chance an. Wir kennen es alle: Die Bedeutung von Beziehungen zwischen Menschen entscheidet sich da-

rin, wie man miteinander streitet und Lösungen aushandelt. Erst wenn man eine richtige Streitkultur hat, dann ist eine Beziehung stabil und kann sich weiterentwickeln. Wer also als Individuum in einem Team Konflikte austragen kann, der ist auch teamfähig.

Um was geht es eigentlich?

Anlässe für Streits in Praxen gibt es viele. Die Kunst besteht darin, die wirklichen Anlässe herauszufinden. Oft sind es strukturelle Gründe: Vielleicht fehlen klare Regeln bei den Abläufen, sodass es hierüber unterschiedliche Auffassungen gibt (z.B. was freitags in welchem Zimmer gemacht werden muss). Oder Mitarbeiter versuchen ihre eigenen Bedürfnisse durchzusetzen (z.B. bei der Urlaubsplanung) und andere fühlen sich dadurch in ihren Bedürfnissen verletzt. Vielleicht haben Mitarbeiter unterschiedliche Auffassungen, was das Verhalten – bspw. gegenüber Patienten – angeht. Oder sie fühlen sich vom Ton, vom Verhalten einer Kollegin angegriffen. Die Liste würde sich noch fortsetzen lassen.

Entwicklung von Konflikten

Je länger Streits oder Konflikte dauern, desto verletztter sind die Beteiligten. Im Laufe der Zeit nehmen sie dann immer weniger die Bedürfnisse, Sichtweisen oder die positiven Verhaltensweisen des anderen und die eigenen negativen Verhaltensweisen wahr. Immer deutlicher werden dagegen die

eigenen Sicht- und positiven Verhaltensweisen sowie die negativen Verhaltensweisen des anderen erkannt. Man vergisst die eigenen Beiträge zum Konflikt regelrecht. Die negativen Verhaltensweisen des anderen werden als Begründung für die eigene Sichtweise, das eigene Verhalten genommen. Ein Teufelskreis beginnt. Irgendwann können auch andere einbezogen werden: Dann hat einer der Beteiligten das Bedürfnis, sich bei Kollegen zu versichern oder sich dort Unterstützung zu holen. Diese Kollegen wiederum können sich nur schwer heraushalten – besonders wenn es ein Freund ist, der die eigene Sicht erzählt. Wer kann in so einer Situation schon sagen: „Du, ich kann verstehen, dass du wütend bist. Aber das, was du erzählst, ist nur deine Sicht auf die Dinge. Hast du mal überlegt, wie es dem Kollegen geht? Warum er dies getan oder gesagt hat? Was dein Beitrag dazu war? Hast du eine Idee, wie du ihm helfen kannst, was du tun kannst, um den Streit zu beenden?“

Und die Lösungen?

Damit sind wir schon bei einer Lösungsmöglichkeit: Den Beteiligten helfen, die eigene Rolle zu reflektieren. Die Kollegen oder die Praxisleitung sind in der Regel nicht dabei, wenn die beiden sich streiten, und können daher nicht sagen, wer was gesagt hat. Allein die Beteiligten können und sollten eine Lösung finden, die sie selbst erarbeiten. Nur so können sie diese Lösung auch annehmen und damit Verantwortung für sich selbst übernehmen. Jede Einmischung von außen (bspw. indem die Praxisleitung eine Lösung anordnet oder das Verhalten eines der beiden bewertet) schwächt die Konfliktfähigkeit der Beteiligten. Beim nächsten Konflikt wird der Mitarbeiter dann wieder zur Praxisleitung gehen, mit der Hoffnung, dass diese erneut eine Lösung für ihn findet. Für den Mitarbeiter ist es eine schnelle und einfache Lösung, aber er übernimmt keine Verantwortung für sich und sein künftiges Verhalten. Für die Praxisleitung ist es auf längere Sicht ebenfalls unbefriedigend. Zwar hat sie kurzfristig eine schnelle Lösung gefunden (schneller als ein Klärungsgespräch mit den Beteiligten), aber langfristig wird sie immer häufiger von dem Mitarbeiter angesprochen. In der Regel schauen sich auch andere Teammitglieder dieses Verhalten ab. Es ist daher häufig so, dass die Praxisleitung genervt ist („Die kommen mit allen

Sachen zu mir.“) und das Team selbst ebenfalls. Die einen beschwerten sich dann, dass es Lieblinge gibt, und andere monieren, dass es keine strukturierten Entscheidungsprozesse gibt. Oft werden Teambesprechungen zu langen Vorträgen über die Fehler der letzten Woche oder endlose Diskussionen ohne konkrete Vereinbarungen. Ein solches Team hat nicht gelernt, miteinander nach Lösungen zu suchen.

Die Beteiligten stärken

Je früher man mit den Beteiligten spricht, desto besser ist es für alle im Team. Hierzu kann man seitens der Praxisleitung zunächst mit jedem Einzelnen sprechen, um sich einen Überblick zu verschaffen, worum es eigentlich geht. Wenn sich z. B. herausstellt, dass es Unklarheiten bei Abläufen oder der Urlaubsplanung gibt, ergibt es Sinn, hierfür mit dem ganzen Team klare Regeln zu besprechen und festzulegen. Der Streit der Beteiligten sollte dennoch unter sechs Augen besprochen werden. Vorab helfen Fragen wie: Was genau ist passiert? Wer hat was gesagt? Wer hat was getan? Was haben Sie gemacht/gesagt? Was glauben Sie, warum der andere so reagiert hat? Wie glauben Sie, hat ihr Verhalten auf den anderen gewirkt?

Bei diesen Fragen ist es wichtig, auf die Sachebene zu achten und bei den Beteiligten auf die Reflexion des eigenen Verhaltens hinzuwirken. Dass es zwei verschiedene Sichtweisen gibt, ist normal. Das Gespräch sollte das Ziel haben, dass die Beteiligten das eigene Verhalten reflektieren und gemeinsam eine Lösung finden (Wenn Sie noch einmal in einer solchen Situation sind – wie verhalten Sie sich?). Vorher können beide jeweils nacheinander ihre Sicht schildern, damit der andere erst einmal zuhören muss, wie das eigene Verhalten auf das Gegenüber gewirkt hat. In der Regel bewirkt das schon einen Sinneswandel. Hier helfen Fragen wie: „Wie ging es Ihnen dabei?“. Wichtig ist, dass nur über ein Thema gesprochen und andere Themen zu einem späteren Zeitpunkt diskutiert werden.

Konflikte sind notwendig, damit alle in ein Miteinander kommen und sich weiterentwickeln können. Sie können dann selbst Lösungen erarbeiten, umsetzen und ein Selbstbewusstsein für diesen Fortschritt schaffen. Das hilft dem Einzelnen sowie dem ganzen Team und entlastet die Praxisleitung aktiv.

kontakt.

Gudrun Mentel

Beratung für Mitarbeiterführung +

Kommunikation

Friedrich-Ebert-Straße 48

65824 Schwalbach am Taunus

mentel@gudrun-mentel.de

www.gudrun-mentel.de

Infos zur
Autorin



MUNDHYGIENETAG 2024 in Düsseldorf



© Ai Studio - stock.adobe.com

Der MUNDHYGIENETAG ist stets ein besonderes Highlight im Kongresskalender, denn kaum ein anderer Bereich der Zahnmedizin ist kontinuierlich mit Innovationen konfrontiert wie die Mundhygiene. Am 8. und 9. November 2024 findet der MUNDHYGIENETAG im Hilton Hotel Düsseldorf statt.

Prophylaxe Journal 5/24



Prophylaxe und Mundhygiene gehören in jedem Lebensabschnitt zur Erhaltung der Funktion der Zähne und des Kiefers. Eine gute Mundhygiene verhindert Probleme in jedem Alter und nachvollziehbar auch aufwendige Zahnbehandlungen. Hier kann sich der Patient, der auch Verbraucher ist, auf die kompetente Beratung durch Zahnärzte, Dentalhygieniker, Prophylaxeassistenten, ZMP oder ZFA verlassen.

Der MUNDHYGIENETAG 2024 in der Rheinmetropole stellt es sich in diesem Kontext zur Aufgabe, die Fragen der täglichen oralen Hygiene wissenschaftlich fundiert und zugleich praxisrelevant zu beantworten. Von der Zahnbürste über die Interdentalraumpflege bis hin zu Mundspüllösungen – die Teilnehmer erfahren, warum selbst eine gute Mundhygiene bei der Prävention der Parodontitis oft nicht ausreicht. Auch die Fragestellungen zur Vorbeugung und Therapie von Entzündungen, Antibiotika in der Parodontistherapie und viele andere spannende Themen erwarten Sie.

Zusätzlich gibt es am Freitag im Rahmen des Pre-Congress Programms die Möglichkeit, Seminare zu den Themen „Dokumentation in der Zahnarztpraxis“ und „Venenpunktion“ sowie spannende Table Clinics zu besuchen. Es lohnt sich also, dabei zu sein!

kontakt.

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig

Tel.: +49 341 48474-308

event@oemus-media.de

www.oemus.com

www.mundhygienetag.de

Anmeldung
& Programm



100 Jahre DG PARO – Jubiläumstagung in Bonn

Vom 19. bis 21. September feierte die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V. (DG PARO) ein ganz besonderes Jubiläum: 100 Jahre Parodontologie in Deutschland und somit 100 Jahre DG PARO!

Katja Kupfer



Abb. 1: Symposium CP Gaba Schnittstelle Parodontitis und (seltene) Erkrankungen mit Priv.-Doz. Dr. Sonja H. M. Derman. – **Abb. 2:** Univ.-Prof. Dr. Dr. Greta Barbe referierte zum Thema „ATG, aber bitte altersgerecht!“ Mundhygiene und Risikofaktoren in verschiedenen Lebensabschnitten adäquat adressieren. – **Abb. 3:** „Dentales Trauma – Was tun?“ Dr. Eva Dommisch behandelte in ihrem Vortrag die Diagnostik und Therapie dentaler Traumata. Anhand von diversen Fällen veranschaulichte sie das interdisziplinäre Vorgehen zur erfolgreichen Behandlung komplexer Traumata. – **Abb. 4:** Dr. Sonja Sälzer, PhD, Prof. Dr. Niklaus Lang, Prof. Dr. Thomas Kocher, Prof. Dr. Christof Dörfer und Präsident der DG PARO Prof. Dr. Henrik Dommisch (v.l.n.r.).

Das Programm der Jubiläumstagung hielt im World Conference Center Bonn eine Vielzahl von Überraschungen für die Teilnehmer bereit. Das Thema der diesjährigen Tagung lautete „Schnittstellen der Parodontologie“, wobei der Fokus auf den Verbindungen zwischen Parodontologie und anderen Bereichen der Zahn- und Allgemeinmedizin lag. Im Rahmen des Hauptprogramms unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen und Prof. Dr. Henrik Dommisch wurden insgesamt sieben Schnittstellen in sieben Sessions präsentiert und diskutiert. Neben dem Hauptprogramm gab es eine Vielzahl an Workshops, Hands-on-Kursen und Symposien zu aktuellen Themen des Fachbereichs. Risiken und Chancen in der Parodontologie disku-

tierte zudem der programmintegrierte DG PARO Teamtage, der zahlreiche Besucher/-innen am Samstagmorgen anzog und einen großen thematischen Bogen über das gesamte Spektrum moderner Parodontistherapie spannte. Ein Highlight war natürlich auch die große Geburtstagsparty getreu dem Motto „100 YEARS – 100 BEATS“ mit herausragender Livemusik in der Godesburg über den Dächern von Bonn und Bad Godesberg. Happy Birthday, DG PARO! Einen vollständigen Kongressbericht lesen Sie in Kürze auf ZWP online (www.zwp-online.info).

Noch nicht
sattgesehen?



Hier gibts mehr
Bilder.





MUNDHYGIENETAG 2024

8./9. November 2024
Düsseldorf
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
www.mundhygienetag.de



**Update QM |
Dokumentation | Hygiene**

8./9. November 2024 · Düsseldorf
6./7. Dezember 2024 · Baden-Baden
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
www.praxisteam-kurse.de



**Badisches Forum für
Innovative Zahnmedizin**

6./7. Dezember 2024
Baden-Baden
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
www.badisches-forum.de



Update Blutkonzentrate

6. Dezember 2024
Baden-Baden
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
www.update-blutkonzentrate.de



SAVE THE DATE

**Präventionskongress
der DGPZM**

16./17. Mai 2025
Hamburg
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
www.praeventionskongress.info

Impressum

Herausgeber:
Torsten R. Oemus

Albina Birsan
Tel.: +49 341 48474-221
a.birsan@oemus-media.de

Verlag:
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Produktionsleitung:
Gernot Meyer
Tel.: +49 341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Deutsche Bank AG Leipzig
IBAN: DE20 8607 0000 0150 1501 00
BIC: DEUTDE8LXXX

Art Direction:
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
Tel.: +49 341 48474-139
a.jahn@oemus-media.de

Vorstand:
Ingolf Döbbbeck
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
Torsten R. Oemus

Layout:
Fanny Haller · Tel.: +49 341 48474-114
f.haller@oemus-media.de

Produktmanagement:
Simon Guse · Tel.: +49 341 48474-225
s.guse@oemus-media.de

Korrekturat:
Ann-Katrin Paulick
Tel.: +49 341 48474-126
a.paulick@oemus-media.de

**Chefredaktion (V.i.S.d.P.)
und Redaktionsleitung:**
Katja Kupfer · Tel.: +49 341 48474-327
kupfer@oemus-media.de

Marion Herner
Tel.: +49 341 48474-126
m.herner@oemus-media.de

Redaktion:
Friederike Heidenreich-Tham
Tel.: +49 341 48474-140
f.heidenreich-tham@oemus-media.de

Druckauflage:
5.000 Exemplare

Druck:
Silber Druck GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Straße 25, 34253 Lohfelden

Wissenschaftlicher Beirat (CME-Fortbildung):
Univ.-Prof. Dr. Stefan Zimmer, Witten; Prof. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc., Leipzig; Prof. Dr. Peter Hahner, Köln

Erscheinungsweise/Auflage:
Das Prophylaxe Journal – Zeitschrift für Parodontologie und präventive Zahnheilkunde – erscheint 2024 in einer Druckauflage von 5.000 Exemplaren mit 6 Ausgaben. Es gelten die AGB.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers):
Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

Verlags- und Urheberrecht:
Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlegers und Herausgebers unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge auf Formfehler und fachliche Maßgeblichkeiten zu sichten und gegebenenfalls zu berechnigen. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sondereile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

MUND HYGIENETAG 2024

8./9. NOVEMBER 2024
DÜSSELDORF

**HIER
ANMELDEN**

www.mundhygienetag.de



DAS ORIGINAL

AIRFLOW® PROPHYLAXIS MASTER

AIR-FLOWING® mit AIRFLOW® MAX = Laminar Flow, patentierte Technologie.
Gleichmässiger AIRFLOW® PLUS Pulververbrauch über 40 Minuten lang. Hohe Ersparnis*.
PIEZON® PS für alle Fälle. Perfekte lineare Schwingungen. Keine Schäden am Zahn und
Zahnfleisch. **Absolut einmalig.**



*ZUR STUDIE

